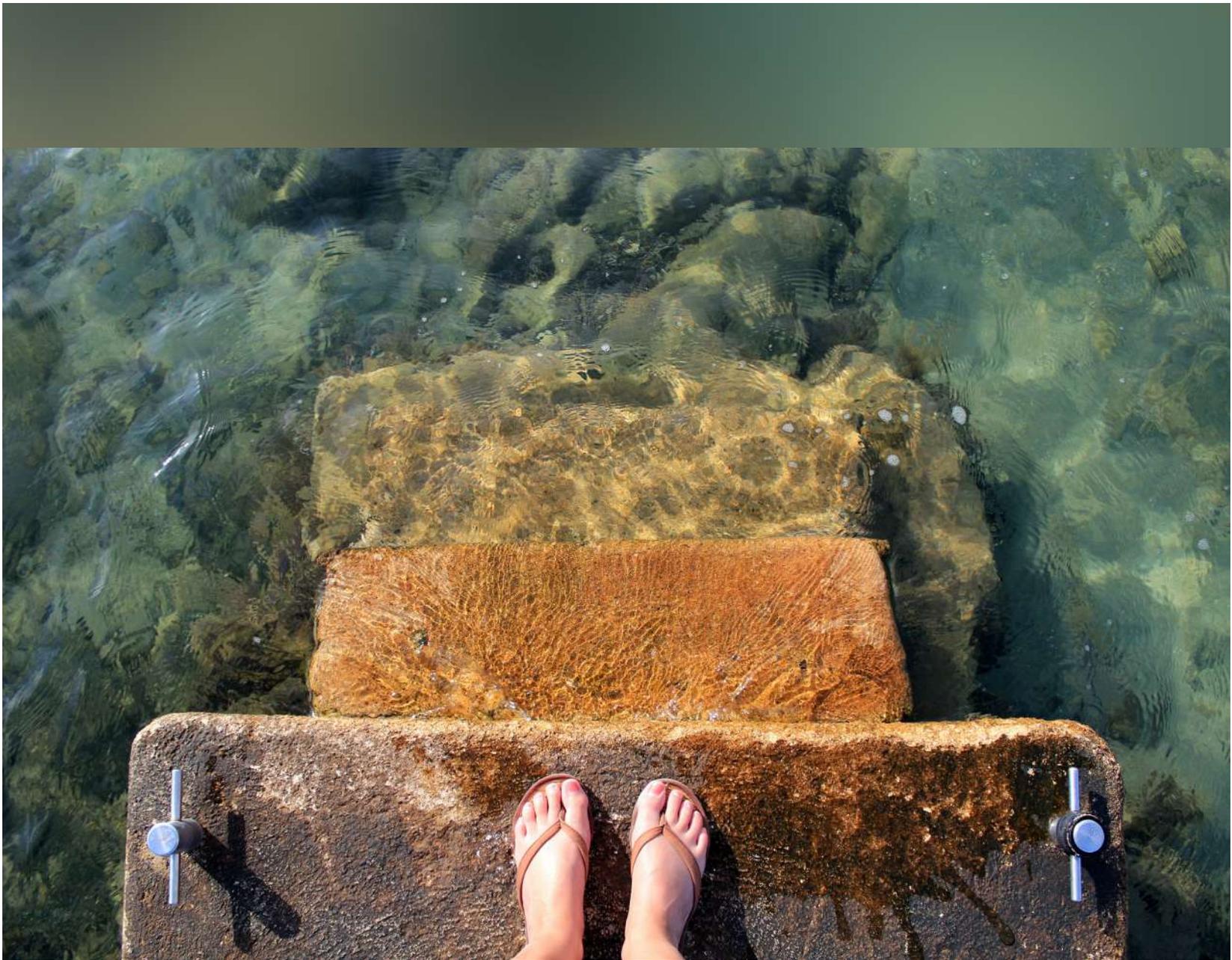


Ausgabe 4  
Okt. 2022

**Oberpfälzer Schule**



Zeitschrift des Bezirksverbands Oberpfalz



**Ein Schritt nach vorne –**

**Blick auf die Zukunft der Schule**



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	Seite	3
<b>Akzente</b> .....	Seite	4 - 5
<b>Service / Arbeit im Bezirk</b> .....	Seite	6, 10 - 12
<b>Presseschau</b> .....	Seite	8 - 9
<b>Amberger Seminar</b> .....	Seite	13 - 16
<b>BLLV Aktiv</b> .....	Seite	17 - 18
<b>Ideenecke</b> .....	Seite	19 - 20
<b>Kreisverbände</b> .....	Seite	21 - 26
<b>BLLV Wirtschaftsdienst</b> .....	Seite	27
<b>Termine</b> .....	Seite	28

## Impressum

Inhaber und Verleger:  
Bezirksverband Oberpfalz im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.  
(BLLV)

Vertreten durch: Manuel Sennert, Ringstr. 3, 92712 Pirk  
Telefon: 0961 4703260  
E-Mail: vorsitzender(at)oberpfalz.bllv.de

Schriftleitung: Sebastian Bäumler  
Kontakt: schriftleitung@oberpfalz.bllv.de  
Telefon: 0160 97735312

Bezug: Die Oberpfälzer Schule erscheint viermal jährlich; sie wird allen BLLV-Mitgliedern Oberpfälzer Kreisverbände kostenlos zugestellt. Bezugspreis ohne Mitgliedschaft jährlich 10,- Euro.

Veröffentlichte Artikel werden aus Gründen eines ansprechenden Layouts gegebenenfalls gekürzt abgedruckt. Die Berichte in vollständiger Länge finden sich auf der Homepage des BLLV Oberpfalz. In den Veröffentlichungen des Bezirksverbandes wird auf genderneutrale Schreibweise geachtet.

Leserzuschriften senden Sie bitte direkt an den Schriftleiter. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion oder des BLLV dar.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 05.01.2023

# Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit vielen Jahren haben wir alle im Verband auf diese Ankündigung gewartet. Auf allen Ebenen und mit voller Energie stand immer dieses große Ziel: A13 als Einstiegsgehalt für Lehrer und Lehrerinnen an Grund- und Mittelschulen. Nach den Worten des Ministerpräsidenten auf der Klausur in Banz wissen wir nun: Es hat sich gelohnt! Endlich ist auch die CSU bereit sich in dieser Frage zu bewegen. Da war der Druck des Lehrermangels auch in der Öffentlichkeit wohl doch zu groß und Herr Söder wollte dieses Thema vor dem Wahljahr entschärfen. Also sind wir als BLLV jetzt zufrieden? Es sind Worte auf einer Klausur gewesen und umgesetzt ist noch überhaupt nichts. Unsere eigentliche Arbeit auf der politischen Ebene beginnt nun erst. Denn die Ankündigung, die Anhebung auf A13 zuerst in der Mittelschule einzuführen, stößt auf unseren Widerstand. Wir wollen uns als Solidargemeinschaft, die wir als BLLV eben sind, nicht auseinanderrivieren lassen! Wir alle sind Lehrerinnen und Lehrer. Das haben wir immer betont. Zumal darüber hinaus selbstverständlich weitere Fragen im Raum stehen: Was wird denn mit den Fachlehrern? Was passiert im Förderlehrerbereich?

Wir werden mit den zuständigen Ministerien in den Dialog treten. Denn das können wir, wie wir auch auf dem Verbandstag in Landshut heuer gezeigt haben: ‚Politik stark machen‘ war dort unser Motto. Wir liefern die Antworten auf die Fragen der Politik, wie wir diese Absicht nun umsetzen wollen. Denn wir zeigen unsere Haltung, die wir etwa in Leitanträgen formuliert und begründet haben. Wir bleiben dran! Die Bezahlung ist das eine – die Situation an den Schulen das andere. Denn von mehr Geld geht der akute Lehrermangel in der jetzigen Situation nicht weg. Die personelle und vor allem professionelle Decke ist sehr dünn geworden. Wenn Sie sich im Lehrerzimmer umschaun, werden Sie manch neue Kollegen sehen, die eine andere Ausbildung hinter sich haben. Das kann und darf nur eine Notlösung sein, da die Bildungsqualität nicht weiter leiden darf. Eine weitere Verschärfung muss verhindert werden. Bekanntlich haben wir unseren Beruf grundständig gelernt und nun ist die Begleitung der vielen „Lehrlinge“ im Schulsystem eine zusätzliche Belastung. Auch dies müssen die politisch Verantwortlichen erkennen: Geld allein unterrichtet nicht! Wir Lehrer sind die Profis.

Es ist wichtig sich auszutauschen und zu treffen. Gerade in diesem Jahr merkt man, dass sich die Menschen wieder begegnen wollen. So war ich sehr froh, dass wir trotz mancher Bedenken unseren Pensionistentag in Roding durchgeführt haben. Wolfgang Prasse und sein Team hatten wieder einen abwechslungsreichen Tag organisiert. Diese Veranstaltungen zeigten mir mal wieder welche große Gemeinschaft wir im BLLV sind. Dies kann man sicherlich auch abermals in Kümmersbruck erleben: Ich freue mich sehr, dass wir nun im zweiten Anlauf das 60. Amberger Seminar anbieten können.

Das neue Organisationsteam mit Sabrina Mittermeier und Simon Glöbl haben zum Jubiläum dieses Formats alles auf den Kopf gestellt und viele neue Ideen kreiert: So haben wir etwa flexiblerer Zeitblöcke für die Workshops und eine eigens entwickelte App für diese Veranstaltung.



Das Hauptreferat am Samstag passt perfekt in unsere, eine neue Zeit. Der Vortrag von Prof. Dr. Klaus Zierer hat das Thema „Schule neu denken“ – ein spannender Impuls für uns alle in der Schule. Zur einfacheren Orientierung finden Sie einen Planer in der Mitte dieses Heftes. Eine Umfrage zum Amberger Seminar hat uns im Bezirksvorstand eindeutig gezeigt, dass Sie sich dort treffen und austauschen wollen. Das ist doch für uns Lehrer bei all der Digitalisierung das Wichtigste.

Mit kollegialen Grüßen

Manuel Sennert  
(Vorsitzender BLLV Oberpfalz)

Zur Ankündigung von A13 durch Ministerpräsident Söder: **ERFOLG!**

“Endlich: Alle Lehrerinnen und Lehrer sind gleich viel wert! Wir haben lange gegen diese Ungerechtigkeit gekämpft!”

Simone Fleischmann  
BLLV-Präsidentin

**BLLV**



## 60 Jahre Amberger Seminar – das soll was heißen!

Es ist kaum zu glauben – aber das Amberger Seminar gibt es nun schon seit 60 Jahren. Es war die erste Fortbildungsveranstaltung dieser Art in ganz Bayern. In der Oberpfalz nahm alles seinen Anfang und es wurde eine Erfolgsgeschichte. Diese Veranstaltung wurde so gut angenommen, dass andere Bezirke es der Oberpfalz gleichmachten und ebenso begannen große ein- bis zweitägige Veranstaltungen zu planen.

Zunächst möchten wir hier gerne einen kurzen Rückblick geben. Begonnen mit einem pädagogisch-psychologischen Seminar, das 1960 unter Federführung von Karl Neunert (Kreisverband Amberg) erstmals stattfand, hat sich das Amberger Seminar in den vergangenen Jahrzehnten allmählich zu einer Veranstaltung gemauert, die unter den Lehrkräften der Oberpfalz hohe Anerkennung und Wertschätzung genießt. Mit hunderten Teilnehmern war und ist das Amberger Seminar eine feste Institution im Schulbetrieb des Bezirks, das auch für die Zukunft bereits seine Schatten vorauswirft. So kam

es, dass 1964 der Bezirk Oberpfalz, die Leitung und Organisation übernommen hat. Man schrieb sich damit auf die Fahne:

Nicht auf der Stelle zu treten, sondern Herausforderungen stets neu anzunehmen – dies ist das Anliegen der Organisatoren. Oder kurz: „Schule neu denken“.

Auch in den kommenden Jahrzehnten bis hinein ins neue Jahrtausend setzte das Amberger Seminar Maßstäbe in der Lehrerfortbildung. Abseits der zunehmenden Wissenschaftsorientierung nahm hierbei vor allem der Umweltschutz weiten Raum ein. Öffnungstendenzen für die gesamte Schulfamilie ergaben sich nicht nur aus der zunehmenden Öffnung für das Seminarwesen, sondern vor allem auch durch den Einbezug der in den 90er-Jahren neu hinzukommenden ehemaligen Ost-Länder.



Mit Prof. Dr. Bernhard Sieland, Enja Riegel und Prof. Dr. Heinz-Jürgen Ipfing setzte sich die Orientierung an den aktuellen Bewegungen in der Wissenschaft und deren Rückbezug auf die Schullandschaft auch im neuen Jahrtausend fort. Auch in den letzten zehn Jahren waren mit den Themen „Gemeinsam lernen – individuell fördern“ oder „Erschöpfte Gesellschaft – erschöpfte Kinder“ stets ‚heiße Eisen‘ der jeweils aktuellen Schulpolitik in der Diskussion. 2020 schließlich übergab Katja Meidenbauer als langjährige Verantwortliche für das Amberger Seminar das Zepter in neue Hände. Sie übergab das Zepter an zwei junge, engagierte Kollegen: Simon Glöbl und Sabrina Mittermeier. Die beiden sind sehr motiviert an ihre neue Aufgabe herangegangen und haben mit ihren vielen Ideen und Neuerungen versucht das Amberger Seminar ins 21. Jahrhundert zu holen. Wir haben versucht digitaler und somit auch ein Stück umweltfreundlicher zu werden. Dazu haben sie sich überlegt die Buchung und Verwaltung der Workshops online zu organisieren. Diese Idee wurde weiterverfolgt und eine App ist entstanden. Jeder Teilnehmer des Amberger Seminars kann sich hier registrieren, für Workshops anmelden oder auch abmelden und seine Teilnahmebescheinigungen verwalten. Zudem kann man die Workshopbeschreibungen lesen und sich über Referenten und die Verlagsausstellung informieren. Die Referenten können zudem Material für die Teilnehmer bereitstellen. Informationen zu den Verlagen und Aktionen können eingesehen und abgerufen werden. Man kann sagen, es ist eine echte Neuerung, die auch noch Ressourcen spart – nämlich Papier.

Aber es ist nicht nur die App neu, auch fallen nun die festen Zeitschienen für die Workshops weg. Nicht mehr alle Workshops sind nun 90 Minuten lang. Es gibt auch Workshops die nur 45 oder 60 Minuten dauern. Um einen Einblick in die Arbeit mit für den Unterricht interessanten Apps zu bekommen, braucht es nicht 90 Minuten. Es reichen

hier oft schon 45 Minuten aus. Dies ermöglicht den Teilnehmern die Möglichkeit mehrere Workshops zu besuchen. In diesem Jahr können wir über 40 verschiedene Workshops, aus den unterschiedlichsten Bereichen, anbieten, was uns sehr freut.

Zudem dürfen wir dieses Jahr als Hauptreferenten Herrn Prof. Dr. Klaus Zierer bei uns begrüßen. Herr Zierer studierte Grundschulpädagogik und war 5 Jahre als Grundschullehrer tätig. Seit 2015 leitet er den Lehrstuhl für Schulpädagogik an der Universität Augsburg. Im deutschsprachigen Raum gilt er wegen seiner Publikationen als der führende Hattie-Experte. Zudem bringt er sich seit Jahren immer wieder in bildungspolitische Debatten ein und gilt als einer der einflussreichsten Schulpädagogen in Deutschland.



Hier direkt zur  
Homepage des  
Amberger Seminars

Durch die Corona-Pandemie wurde das Bildungssystem sehr erschüttert und Schwachstellen offengelegt. Daher wird im Hauptvortrag zunächst ein Blick darauf geworfen, welche Folge die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie aufseiten von Kindern und Jugendlichen mit sich gebracht haben. Darauf aufbauend werden Schlussfolgerungen gezogen, wie Schule neu zu denken ist. Dabei wird der Dreischritt „Strukturen schaffen - Menschen stärken - Unterrichts professionalisieren“ leitend sein. Schließlich wird darauf eingegangen, wie das Gesagte helfen kann, die pädagogische Klimakrise, wie es Ken Robinson nennt, zu bewältigen und Freude ins Zentrum von Schule zu rücken.“

Wir freuen uns auf eine gemeinsame, gelungene Veranstaltung!

Sabrina Mittermeier und Simon Glöbl

## 62 Jahre „Amberger Seminar“ – 62 Jahre freiwillige Lehrerfortbildung

Als man vor 62 Jahren beschloss, den Lehrerinnen und Lehrern in der Oberpfalz eine große Fortbildung anzubieten, ahnte wohl niemand, dass sich daraus eine wohl einmalige Erfolgsgeschichte entwickeln würde.

Leider musste man – wegen Corona – diese seit langem zweitägige Veranstaltung 2020 und 2021 absagen, so dass man erst 2022 das 60. Amberger Seminar als Jubiläum feiern kann.

Vom ursprünglichen Veranstaltungsort Amberg wurde schon vor vielen Jahren das Seminar in die Schule Kümmersbruck gelegt, wo man sehr gute Voraussetzungen für die Festveranstaltung, die Workshops und die Verlagsausstellung fand und immer noch findet.

Ohne das Entgegenkommen der Gemeinde Kümmersbruck, der beiden Schulleitungen und ohne das ehrenamtliche Engagement des „Amberger-Seminar-Teams“ mit seinen vielen Helfern wäre so eine Großveranstaltung zur Lehrerfortbildung nicht möglich.

In Spitzenzeiten nach der Wende in Deutschland opferten über 1000 Teilnehmer ihre Freizeit am Wochenende, um sich umfassend zu aktuellen Themen fortzubilden. Kolleginnen und Kollegen aus den

neuen Bundesländern kamen sogar mit Bussen nach Kümmersbruck. In den letzten Jahren pendelte sich die Zahl der Fortbildungswilligen zwischen 500 bis 700 Teilnehmern ein – eine immer noch stolze Zahl. Zahlreiche Referenten für die Festveranstaltung, Referenten für die Workshops und Verlage bereicherten bisher diese Großveranstaltung. Daran wird sich bestimmt auch in den nächsten Jahren nichts ändern. Viele Verlage sind fast von Anfang an dabei. Eine Konzentration auf der Verlagebene ließ die Zahl von über 40 auf zuletzt 25-30 Aussteller zurück gehen.

Ich darf die Verlage seit 2001 betreuen und bin seitdem Mitglied eines großartigen „Amberger-Seminar-Teams“, das sehr akribisch arbeitet und alles unternimmt, den Teilnehmern am „AS“ ein großes und interessantes Fortbildungsangebot zu bieten.

Hoffen wir, dass wir endlich 2022 unser Jubiläumsseminar durchführen können und viele Kolleginnen und Kollegen dieses Angebot auch annehmen.

Von Wolfgang Prasse

## Mit Leib und Seele BLLV: Bezirksverband verabschiedet sich von ehemaligem Landesgeschäftsführer

Im Juli verabschiedete sich der Bezirksverband Oberpfalz vom Landesgeschäftsführer Dr. Dieter Reithmeier in Regensburg im Biergarten der Brauerei Bischofshof. Bei herrlichem Sommerwetter begrüßte der Bezirksvorsitzende Manuel Sennert die BLLVler, die zu Ehren von Dr. Dieter Reithmeier aus der ganzen Oberpfalz zusammengekommen waren.

„32 Jahre lang leitete Dr. Reithmeier die Geschäfte des Verbandes mit exzellentem Organisationsgeschick und strategischem Weitblick“, erinnerte der Vorsitzende. So wurde der Verband unter Dr. Reithmeiers Leitung kampagnenfähig, professionell und unheimlich schnell. Er war ein Macher, Initiator und Visionär, den der BLLV gebraucht hat. Sennert hob dabei die zahlreichen Spuren hervor, die Reithmeier in seiner Zeit als Landesgeschäftsführer im Verband hinterlassen hat: die Ausweitung des Serviceangebotes, die Erweiterung der Rechtsabteilung, Hauptamtliche auch für den Jungen BLLV, das Magazin „60...und mehr!“, verschiedene Demonstrationen, das Schulvolksbegehren, ein Auslandspraktikum für Studierende, das Gesundheitsinstitut, die BLLV-Akademie, der Aktionskreis Hauptschule, die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, der Jugendfilm-Wettbewerb, das Projekt „Erinnern“ an jüdische BLLV Mitglieder und nicht zuletzt die Kinderhilfe. So ging es Dr. Reithmeier immer um Bildung und darum, den BLLV als Motor für Veränderungen im Bildungsbereich zu sehen – zum Wohle aller in der Gesellschaft. Am Ende seiner Rede übergab der Bezirksvorsitzende einen Scheck für die Kinderhilfe als Abschiedsgeschenk.

Dr. Reithmeier bedankte sich im Anschluss mit einer kurzweiligen und humorvollen Ansprache für die Einladung und für die Zeit, die der Oberpfälzer Bezirksverband des BLLV mit ihm gemeinsam gegangen ist. Ihn verbänden besondere Erinnerungen mit der Oberpfalz. In Erinnerung geblieben sei ihm das Feuerwerk in Regensburg anlässlich der 150-Jahrfeier des BLLV, die seine größte und beeindruckendste Veranstaltung war. Um ein Haar hätte dieses Feuerwerk entfallen müssen, zuerst wegen Wind und dann, da es mit einer Theaterpause im Schloss Thurn & Taxis gleichzeitig geplant war. Nur durch eine kleine List gelang es Dr. Reithmeier, das große Spektakel stattfinden zu lassen. Als Oberpfälzer Weggefährten hob der ehemalige Landesgeschäftsführer beispielsweise Prof. Dr. Heinz-Jürgen Ipfing hervor, der inhaltlich eines seiner Vorbilder war, und Ursula Schroll, die als erste Frau im Landesvorstand stets authentisch für ihre inhaltlichen Ziele in der von Männern dominierten Verbandsführung kämpfte. Dr. Reithmeier schaffte in seiner Amtsperiode eine Professionalisierung des Verbandes und stellte dabei stets die Idee einer pädagogischen Schule, die sich dem ganzen Kind widmet und die Schüler als Ganzheit bildet, in den Mittelpunkt. Zum Abschluss übergab Wolfgang Prasse noch eine Spende in Höhe von 500 Euro für die Kinderhilfe, die er statt Geschenken anlässlich seines 75. Geburtstages gesammelt hatte.

Von Tanja Fahrnholz



## So hat die Eigenhilfe geholfen

Immer wieder geraten Mitglieder in finanzielle Not. Hier hilft die Eigenhilfe des Sozialreferates unbürokratisch und schnell. Zwei Beispiele von heuer belegen das.

Eine Junglehrerin im ersten Dienstjahr plante mit ihrer Klasse einen Ausflug. Dazu musste sie von jedem Schüler Geld einsammeln. Den eingesammelten Betrag steckte sie in einen Beutel und legte diesen aufs Pult. Dort blieb er auch in der unbeaufsichtigten Pause. Als die junge Kollegin mittags ihre Schulsachen zusammenpackte, war das gesamte Geld verschwunden. Alle Nachforschungen waren ohne Erfolg, sie musste den Betrag privat ersetzen. Dies brachte sie in große Schwierigkeiten, da es bei ihr gerade finanziell eng war. Sie hatte in den neuen Schulort umziehen müssen und sie musste sich ein gebrauchtes Auto kaufen. Die Kreisvorsitzende erkannte die Notlage und meldete diese an das Sozialreferat. Nach Prüfung des Sachverhalts erstattete die Eigenhilfe den gestohlenen Betrag und rettete damit den Klassenausflug.

Auch bei den Senioren gab es in diesem Jahr eine finanzielle Notlage. Ein neunzigjähriger Kollege hatte starke Gliederschmerzen. Alle konservativen Medikamente nutzten nichts mehr. Linderung brachten nur noch homöopathische und alternative Tabletten, die sehr teuer waren und von Beihilfe und Krankenkasse nicht erstattet wurden. Innerhalb eines Jahres hatten sich so 5.000,- Euro an nicht ersetzten Medikamentenkosten angesammelt. Auch hier half die Eigenhilfe, in dem sie einen beachtlichen Teil der Kosten übernahm. Wenn auch Sie durch außergewöhnliche Belastungen in finanzielle Schwierigkeiten geraten, dann wenden Sie sich an Ihren Kreisvorsitzenden und bitten um Unterstützung durch die Eigenhilfe.



Von Max Schindlbeck

WWW.JUGENDCREATIV.DE  
WETTBEWERBSSTART: 4. OKTOBER 2022  
TEILNAHMESCHLUSS: 16. FEBRUAR 2023

53. Internationaler  
Jugendwettbewerb  
jugend  creativ

Volksbanken  
Raiffeisenbanken 

# WIR.

WIE SIEHT  
ZUSAMMENHALT  
AUS?



ZEICHNEN  
FILMEN  
RÄTSELN  
GEWINNEN

## 53. Internationaler Jugendwettbewerb „jugend creativ“

„WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ lautet das Motto des 53. Internationalen Jugendwettbewerbs. Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 13 sind eingeladen, mit originellen Bildern oder Kurzfilmen sowie Quizlösungen teilzunehmen. Das Wettbewerbsmotto bietet interessante und spannende Anknüpfungspunkte für die didaktische Umsetzung in Ihrem Unterricht.

Weitere Informationen zum weltgrößten Jugendwettbewerb erhalten Sie bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank oder unter [www.jugendcreativ.de](http://www.jugendcreativ.de)

[www.facebook.com/jugendcreativ](https://www.facebook.com/jugendcreativ)





# Aktuelles und Wissenswertes aus der Abteilung Dienstrecht und Besoldung



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe BLLV-Mitglieder, die Abteilung Dienstrecht und Besoldung informiert:

## Erfreuliche viele funktionslose Beförderungen zum 01. November 2022

Grundlage für eine funktionslose Beförderung von A9 nach A10 (FÖL), A10 nach A11 (FL), A12 nach A12+Amtszulage bzw. von A12+AZ nach A13 (GS-, MS-L), A13 nach A13+AZ (FS-L) ist die dienstliche Beurteilung 2018. Dies ist die letzte Beförderungsrunde, die sich auf die Beurteilung 2018 bezieht.

- 70 Beförderungen nach A13+AZ im Förderschulbereich (94 in 2021)
- 600 Beförderungen nach A13 im Grund- und Mittelschulbereich (834 in 2021)
- 1000 Beförderungen nach A12+AZ im Grund- und Mittelschulbereich (614 in 2021)
- 250 Beförderungen nach A11 im Fachlehrerbereich (162 in 2021)
- 90 Beförderungen nach A10 im Förderlehrerbereich (68 in 2021) (Zahlen für Bayern)

Bitte vergleichen Sie Ihre eigene Beurteilung mit den Beförderungskriterien. Sie finden die aktuellen Übersichten zu den Beförderungskriterien und einen Kommentar von Hans Rottbauer auf der Home-



Hier direkt zum Service-Bereich für Mitglieder

page des BLLV unter Service – Infos Dienstrecht – Exklusivinfos für Mitglieder.

<https://www.bllv.de/vollstaendiger-artikel/news/naechster-bllv-erfolg>

<https://www.bllv.de/service/infos-dienstrecht/exklusivinfos-mitglieder/beforderungen-gsmsfoes>

## Wir gratulieren allen beförderten Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich!

Langfristig bleibt das Ziel, auch für Grund- und Mittelschullehrkräfte A13 als Eingangssamt zu schaffen. Dies sagte nun auch der bayerische Ministerpräsident zu – doch bleiben wir gespannt, wie diese Zusage umgesetzt wird. Der BLLV bleibt dran unter dem Motto „Wir sind es wert!“

## Versetzungen und Einstellungen zum Schuljahr 2022/23

Erfreulich für Oberpfälzer Lehrerinnen und Lehrer ist die Versetzungsrunde und die bedarfsgerechte Lehrerruhestellenvergabe verlaufen.

Im **Grund- und Mittelschulbereich** konnten 43 Vollzeitäquivalente bzw. 97 (92 in 2021) Kolleginnen und Kollegen in die Oberpfalz versetzt werden. 67 aus Oberbayern (wie in 2021), 13 aus Niederbayern (16 in 2021), 5 aus Oberfranken (1 in 2021), 8 aus Mittelfranken (5 in 2021), 1 aus Unterfranken (2 in 2021) und 3 aus Schwaben (1 in 2021) konnten zurückkehren.

Im **Fachlehrerbereich** waren es aus den verschiedenen Fachrichtungen 4 Vollzeitäquivalente aus Oberbayern, 1 aus Niederbayern, 1 aus

Mittelfranken sowie aus Schwaben. Es ist dabei sehr erfreulich, dass alle Verheirateten und auch ein paar Ledige von den Versetzungen profitieren.

Im Rahmen der bedarfsgerechten Lehrereinstellung wurden in der Oberpfalz 150 Einstellungen in das Beamtenverhältnis auf Probe im Grund (100) - und Mittelschulbereich (50), sowie 21 im Fachlehrkräftebereich (15) und Förderlehrkräftebereich (6) vorgenommen. Etwa die Hälfte der Einstellungen mussten nach Oberbayern abgegeben werden.

Alle Zahlen zum Nachlesen finden Sie im Mitgliederbereich unter <https://www.bllv.de/service/infos-dienstrecht/exklusivinfos-mitglieder/sonstiges>

## Wie gesund sind Sie?

### Ab wann kann eine Schwerbehinderung beantragt werden?

Nach dem Sozialgesetzbuch SGB IX sind schwerbehinderte Menschen Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 50 (§ 2 SGB IX). Zur Feststellung einer Schwerbehinderung wird geprüft, ob eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung vorliegt. Eine Überprüfung erfolgt über das „Zentrum Bayern Familie und Soziales“ (ZBFS), auf dessen Homepage ein Antrag auszufüllen ist (§152 SGB IX). Die Kriterien für die Bestimmung der Höhe des GdB sind in der „Versorgungsmedizin-Verordnung“ (VersMedV) festgelegt.

Diese finden Sie in der aktuellen Fassung unter <http://www.gesetze-im-internet.de/versmedv/VersMedV.pdf> Der Dienstherr (Schulleitung, Schulamt und Regierung) erfahren nichts von einer Antragstellung.

### Wie wirkt sich eine Anerkennung einer Schwerbehinderung auf den Schuldienst aus?

Zunächst steht der Lehrkraft eine Stundenermäßigung ab der Vorlage der amtlichen Feststellung bei der personalaktführenden Behörde zu. (KMBek vom 22.08.2019)

GdB 50-60	2 Wochenstunden
GdB 70-80	3 Wochenstunden
GdB 90-100	4 Wochenstunden

Teilen Sie eine zuerkannte Schwerbehinderung durch Vorlage des Ausweises Ihrer Schulleitung und dem Schulamt mit (Förderschulen über die Schulleitung). Von dort erfolgt eine Weiterleitung an die Regierung. Der Dienstweg ist hier zu beachten. Erst dann ist die Inanspruchnahme von Rechten und Nachteilsausgleichen umsetzbar.

Personen mit einem GdB von 30 oder 40 können unter bestimmten Voraussetzungen eine „Gleichstellung“ mit Schwerbehinderten erlangen. Diese ist bei der Agentur für Arbeit zu beantragen und wird dort geprüft. Der Dienstherr setzt diese erst nach einem vorgelegten Bescheid der Agentur für Arbeit um und sie ist mit „mit sofortiger Wirkung“ anzuwenden. Was nicht immer einfach ist.

Zu beachten sind bei einer zuerkannten Schwerbehinderung und einer Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen die Teilhaberichtlinien, die Bayerischen Inklusionsrichtlinien und insbesondere die Inklusionsvereinbarung für Personen an Grund- und Mittelschulen, Staatlichen Schulämtern, Förderschulen und beruflichen Schulen im Regierungsbezirk der Oberpfalz.

#### Allgemein stehen Schwerbehinderten und Gleichgestellten folgende Erleichterungen im Schuldienst zu:

- Freistellung von Mehrarbeit (Vertretungsstunden) nach Ziff. 6.5 Bayer. Inklusionsrichtlinien;
- Kein Arbeitszeitkonto – Gleichgestellte müssen dies beantragen;
- Erleichterung kann beispielsweise eine Beantragung zur Befreiung von Pausenaufsichten und Wanderungen bringen;
- Schwerbehinderte sind vom Dienst als mobile Reserve freigestellt – nicht Gleichgestellte;
- Anspruch auf bevorzugte Berücksichtigung bei der Meldung zu Fortbildungen;
- Bei im Wesentlichen gleicher Eignung Bevorzugung bei einer Bewerbung;
- Einbeziehung der Schwerbehindertenvertretung bei der dienstlichen Beurteilung;
- Begründeten Anträgen zur Versetzung soll entsprochen werden;
- Schwerbehinderte können bereits mit 60 vom Antragsruhestand Gebrauch machen;

- Gleichgestellte können vom Antragsruhestand mit 64 Gebrauch machen;
- die Verpflichtung von mindestens 24 Wochenstunden in der Grundschule entfällt;
- ...

**Diese und weitere Punkte sind im ADB-Merkblatt „Anerkennung einer Schwerbehinderung“ zu finden. <https://www.blv.de/service/infos-dienstrecht/exklusivinfos-mitglieder/sonstiges#c10883>**

Diesen Themenbereich greife ich für diese Ausgabe der Oberpfälzer Schule auf, da in diesem Herbst die Wahlen zu den Schwerbehindertenvertretungen an den Staatlichen Schulämtern und im Januar 2023 für die Bezirksschwerbehindertenvertretung an der Regierung der Oberpfalz anstehen und ich Sie gerne auf die Beteiligungsmöglichkeit dieser bei der Dienstlichen Beurteilung 2022 hinweisen möchte. Alles Gute für Sie und bleiben Sie gesund!

#### SIE HABEN FRAGEN IM BEREICH DIENSTRECHT UND BESOLDUNG?

Schreiben Sie mir unter [dienstrecht@oberpfalz.blv.de](mailto:dienstrecht@oberpfalz.blv.de)

Astrid Schels  
BLLV Oberpfalz Abteilung Dienstrecht und Besoldung

## Dienstliche Beurteilung – Anfechtung durch Einwendungen, Widerspruch und/ oder Klage

### 1. Sachinformation

#### 1.1 Mittel der Anfechtung sind Einwendungen (formlose Rechtsbehelfe) und/oder Widerspruch/Klage (förmliche Rechtsmittel)

##### 1.1.1 Einwendungen

Einwendungen werden als formlose Rechtsbehelfe bezeichnet. Beurteilte können Einwendungen gegen die Beurteilung erheben. Diese sind grundsätzlich in mündlicher (bzw. auch zusätzlich in schriftlicher) Form an die ausstellende Behörde bzw. an die Beurteilerin/den Beurteiler zu richten. Das Ziel der Gegenvorstellung besteht darin, Vorgesetzte, die die Bewertung ausgefertigt haben, zur Überprüfung ihrer Bewertung/Beurteilung unter Berücksichtigung der vom Beurteilten vorgetragenen Gesichtspunkte zu veranlassen.

Gleichwohl die Gegenvorstellung weder an eine bestimmte Form i. d. R. noch Frist (gfs. allerdings dreiwöchige Ordnungsfrist) gebunden ist, sollte man diese tunlichst schriftlich erheben. Die Einwendungen sollen möglichst präzise formuliert werden. Das heißt, es sollte substantiiert und präzisiert dargelegt werden, was konkret abgeändert, gänzlich gestrichen und oder neu hinzugefügt werden soll.

Weiters besteht hier die Möglichkeit, eine Abänderung einzelner Bewertungsstufen und/oder des Gesamtergebnisses einzufordern. Sollten Beurteiler dem Wunsch von Beurteilten nachkommen, dann

ist die geänderte Beurteilung neu zu eröffnen und die vorherige zu vernichten. Kommen Beurteiler der geforderten Abänderung nicht nach, so sind die Einwendungen der Lehrkraft der überprüfenden Behörde (bei Grund- und Mittelschulen der Regierung) mit einer Stellungnahme des Beurteilenden/der Beurteilenden vorzulegen. Diese Stellungnahme soll sich mit den erhobenen Einwendungen auseinandersetzen.

Wird den Einwendungen nicht entsprochen, so ist die Lehrkraft vom Ergebnis der Überprüfung ihrer Einwendungen zu verständigen. Hier sollte man darauf bestehen, dass diese schriftlich erfolgt, u. a. deshalb, weil die schriftliche Zurückweisung auch als Ausgangsbescheid für einen möglichen Widerspruch oder gfs. Klage zu betrachten/zu verwenden ist.

Das formlose Verfahren der „Einwendungen“ eröffnet der zuständigen Behörde hinsichtlich der Abwicklung des auf die Einwendungen folgenden Verfahrens einen großen Spielraum, da die Form der Abwicklung nicht vorgeschrieben (formlos!) ist. Theoretisch wäre es demgemäß u. U. auch möglich, das Einwendungsverfahren durch die Behörde so abzuschließen, dass (mündlich/ telefonisch) erklärt wird, dass die Einwendungen zurückgewiesen werden.



### 1.1.2 Widerspruch/Klage

Der Widerspruch, der schriftlich oder zu Protokoll zu erheben ist, zielt darauf ab, die Widerspruchsbehörde zu veranlassen, die angegriffene Maßnahme zu überprüfen. Der Widerspruch wird formgerecht durch die Bezeichnung Widerspruch und durch die Stellung eines Antrags/von Anträgen und einer folgenden Begründung für diesen Antrag/ für diese Anträge eingereicht. Zur Fristwahrung (ohne Rechtsbehelfsbelehrung ein Jahr/mit Rechtsbehelfsbelehrung die angegebene Frist) reicht es (zunächst) aus, Widerspruch einzulegen mit dem Hinweis: „Begründung folgt.“ Obwohl die dienstliche Beurteilung aufgrund ihres fehlenden Regelungscharakters kein Verwaltungsakt ist, muss ein Bundesbeamter gegen sie gemäß § 126 Abs. 2, Abs. 3 Bundesbeamtengesetz (BBG) und ein Beamter eines Landes, in dem das Vorverfahren nicht ausgesetzt ist, gemäß § 54 Abs. 2, Abs. 3 Beamtenstatusgesetz (BeamtStG) vor Erhebung einer Klage zunächst Widerspruch einlegen.

Der Widerspruch ist auf dem Dienstweg an die überprüfende Behörde (bei Grund- und Mittelschulen an die Regierung) zu richten. Ein förmliches Widerspruchsverfahren ist ohne das formlose Verfahren der Einwendungen möglich. Hat bereits das formlose Verfahren der Einwendungen stattgefunden, können die Einwendungen vertieft und zusätzliche Argumente und Tatsachen beschrieben und gfs. der zurückweisende „Bescheid“ (falls vorhanden) aus dem Einwendungsverfahren verwertet werden. Ein erfolgreicher Widerspruch wird sich vor allem auf mögliche formale Fehler beziehen. Weitere Gesichtspunkte könnten sein, ob bei der Beurteilung allgemein gültige Maßstäbe nicht beachtet oder ob sachfremde Erwägungen angestellt wurden.

Der größtmögliche Erfolg ist sicher dann zu erzielen, wenn bei der Beurteilung gegen Verfahrensvorschriften verstoßen wurde, man spricht hier von der „Nichtbeachtung einschlägiger gesetzlicher Vorschriften“. Hierbei sind die im Beamtengesetz festgelegten Grundsätze zur Beurteilung, die Beurteilungsrichtlinien und weitere ministerielle Verlautbarungen und Vorschriften heranzuziehen.

Die überprüfende Behörde hat daraufhin einen Widerspruchsbescheid (= Verwaltungsakt) mit Rechtsbehelfsbelehrung zu erlassen. Die im Widerspruchsbescheid gemachten Angaben sind Gegenstand/Grundlage eines dann möglicherweise folgenden Verwaltungsgerichtsverfahrens.

Sollte dem Ansinnen der Lehrkraft in diesem Bescheid nicht oder nur unzureichend Rechnung getragen worden sein, besteht die Möglichkeit diesen Bescheid (Verwaltungsakt) gerichtlich überprüfen zu lassen. Nach Vorliegen des Widerspruchsbescheids (bzw. nach 3-monatiger Untätigkeit der Widerspruchsbehörde) steht damit den Beamten der Rechtsweg zum Verwaltungsgericht offen. In Bayern ist der Rechtsweg zum Verwaltungsgericht auch ohne Vorverfahren, demgemäß ohne Widerspruch/ohne Widerspruchsverfahren möglich. Auf Grund fehlender Außenwirkung ist die dienstliche Beurteilung kein Verwaltungsakt. Sie ist aber trotzdem – wenn auch nur eingeschränkt – verwaltungsgerichtlich nachprüfbar (u. a. BVerwG vom 22.09.1988).

Die Nachprüfung beschränkt sich darauf, ob die Verwaltung - einen anzuwendenden Begriff oder den gesetzlichen Rahmen, in dem sie sich frei bewegen kann, verkannt hat, - von einem falschen Sachverhalt ausgegangen ist, allgemein gültige Maßstäbe nicht beachtet hat, sachfremde Erwägungen angestellt hat, - gegen Verfahrensvorschriften verstoßen hat.

Darüber hinaus ist eine Kontrolle des Inhalts der dienstlichen Beurteilung durch das Gericht oder gar eine Ersetzung durch eine eigene Beurteilung grundsätzlich nicht möglich. Dies liegt daran, dass die in der dienstlichen Beurteilung enthaltenen persönlichkeitsbedingten Werturteile (Bewertungen) subjektiv sind. Die Beamten haben aber Anspruch darauf, dass der Dienstherr ihnen seine Werturteile durch weitere, auch schriftliche Darlegungen erläutert und konkretisiert und diese dadurch nachvollziehbar macht.

## 2. Hinweise für die Praxis

### 2.1 Beispiele für fehlerhafte Erstellung der dienstlichen Beurteilung

- die periodische dienstliche Beurteilung ist dann fehlerhaft, wenn wesentliche Teile des Beurteilungszeitraums nicht zum Gegenstand einer Beurteilung gemacht wurden (BVerwG, Urteil vom 26.9.2012-2A 2.10), - eine dienstliche Beurteilung ist aufzuheben, wenn der Dienstherr gegen seine selbstverständliche Pflicht, den Beurteilten gerecht und unvoreingenommen zu beurteilen, verstoßen hat. Eine Besorgnis der Befangeneheit reicht dazu nicht aus; die Voreingenommenheit muss nachweisbar sein/nachgewiesen werden,
- es steht nicht im Ermessen eines Zweitbeurteilers, ob er einen Beurteilungsbeitrag des Erstbeurteilers berücksichtigt oder nicht. Dieser ist ebenso wie eigene Beobachtungen des Zweitbeurteilers unverzichtbare Grundlage der Beurteilung. Abweichungen hiervon sind nachvollziehbar zu begründen (BVerwG, Urteil vom 26.9.2012 - 2 A 2.10).

### 2.2 Fehler bei Eröffnung, Besprechung, Delegation der Eröffnung/Besprechung, bei der personalaktenmäßigen Behandlung (Art. 61 LlbG)

Bei der Besprechung der dienstlichen Beurteilung sollen die Einzelbewertungen und die Gesamtbewertung so plausibel gemacht werden, dass der Beamte nachvollziehen kann, wieso er diese Bewertung erhalten hat. Wünscht der Beurteilte die Teilnahme Dritter, hat er darauf keinen Rechtsanspruch. Nach bayerischem Recht ist die Beurteilung auch verwendbar, wenn die Besprechung unterblieben ist.

Art. 61 Abs. 3 Satz 3 LlbG ermöglicht es, die Eröffnung auf Vorgesetzte von Beurteilten zu übertragen, die an der Erstellung wesentlich mitgewirkt haben. Wesentlich mitgewirkt haben insbesondere Entwurfsverfasser. Die/der eröffnende Vorgesetzte kann auch die Besprechung durchführen. Unterlaufen Fehler bei der Eröffnung und/oder Besprechung machen diese die Beurteilung nicht rechtswidrig. Grund ist, dass diese weder das Verfahren, das zur Beurteilung geführt hat, noch den Inhalt beeinflusst haben.



Hier direkt zur  
Homepage  
Schule und Recht  
- ein Service des  
BLLV

### 2.3 Erfolglose Klage gegen eine dienstliche Beurteilung - exemplarisch-

VG Würzburg hat in seinem Urteil vom 6.9.16 – W 1K 15.1443 – beispielhaft- unter Zugrundlegung verschiedener allgemeiner Gesichtspunkte eine Klage einer Lehrkraft gegen die dienstliche Beurteilung abgewiesen.

Udo Behn, BLLV-Rechtsabteilung Opf.

Der Text ist gekürzt; ungekürzt (mit den bezeichneten Quellen verlinkt) finden sie diesen zusammen mit meinen weiteren 104 Artikel - monatlich aktualisiert- auf dem BLLV-Lehrerratgeber „Schule-und-Recht in Bayern“.

*Komm zum*

# 60. AMBERGER SEMINAR

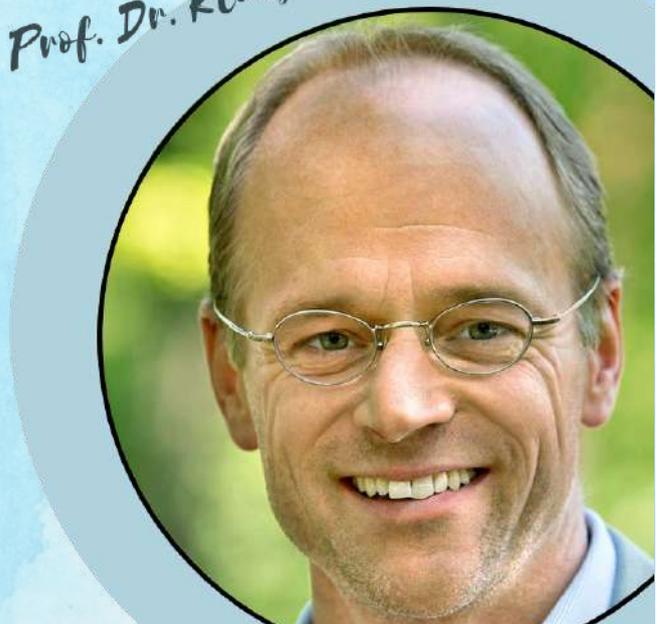


*"Schule neu denken"* - bildungswirksamer -  
- gerechter -  
- schülerorientierter -

Die größte Lehrerfortbildung  
in der Oberpfalz

**vom 18. bis 19. November 2022**  
in der Grund- und Mittelschule  
Kümmersbruck

mit  
*Prof. Dr. Klaus Zierer*



# Programmübersicht des

14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr	20 Uhr
		Eisenhut: FG EG	Schels: Dienstrecht			
	Schlegel: Sing an Swing		Schlegel: Hits 4 Kids			
	Kunst: Trauma-sensitive Achtsamkeit in der Schule					
	Köppl und Haberl: Onlinegestützte Unterrichtshilfe		Schuberth: edoop.de			
	Radünz: Merkwürdige Eselsbrücken			Radünz: MATHletics		
	Karg-Röckl: Alternative Leistungs- feststellungen			Karg-Röckl: Das Churermodell		
	Hartmann: Hier ist ja alles anders!			Hartmann: Aufsatzerziehung		
	Miehling: i-NET-Schulkosten			Bergmann: Bookcreator		
	Müller: Schulmanager Online			Gay: Schulmanager Online		
	Bertl: Wir knüpfen eine Handykette!					
	Schleider: IServ Schulplattform					
		Bauermeister: BiBox-Präsentation				
			Birk: Zeugnisbemerkungen rechtssicher formulieren			
			Esch: Die wohltuende Kraft des Schreibens entdecken			

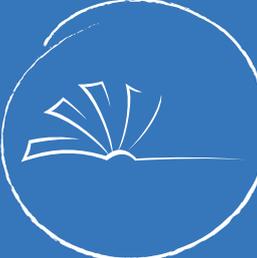
# Freitag

*Festabend  
zur Feier des  
60. Jubiläums  
des  
Amberger Seminars*



**BLLV  
Oberpfalz**  
für geladene Gäste

# 60. Amberger Seminars

8 Uhr	9 Uhr	10 Uhr	11 Uhr	12 Uhr	13 Uhr	14 Uhr	
	Eisenhut: FG EG		<p>Prof. Dr. Klaus Zierer</p> <p>„Schule neu denken“ - bildungswirksamer - - gerechter - - schülerorientierter -</p> 		Eisenhut: FG EG		
		Schels: Dienstrecht				Muster: Die Freiheit, Fehler zu machen	
	Sennfelder: Sicherheit für Senioren	Gay: Schulmanager Online				Bergmann: Bookcreator	
	Weise: Padlet und Socrative	Weisel: Grundoperationen am iPad				Weisel: Impulsvortrag	
	Weisel: GoodNotes	Haberl und Köppl: Onlinegestützte Unterrichtshilfe				Weisel: Erstellen von Lernvideos	
	Volk: Bewegtes Sprechen	Bauermeister: OnlineDiagnose				Bertl: Wir knüpfen eine Handykette!	
	Schlegel: Schlimme Buben, brave Mädchen					Schwemmer: Förderlehrer tauschen sich aus	
	Bauermeister: grundschuldiagnose.de	Metko: Kurzvideos mit PowerPoint				Karg-Röckl: Alternative Leistungsfeststellungen	
		Metko: Sketchnotes				Dymalla und Kaniber: Frohes Lernen Sprachbuch Bayern	
		Reil und Ferschl: Sternenwerkstatt				Reil und Ferschl: Kreativwerkstatt Upcycling	
		Muster: Das Traummeer der Gefühle				Müller: Schulmanager Online	
		Karg-Röckl: Das Churermodell					
		Miehling: i-NET-Menue					
		Steinbauer: Streetball als Alternative zu Basketball					
		Höller und Sommer: Elternnachricht.de					
		Dymalla und Kaniber: Mit Strategien zum erfolgreichen Lesen- und Schreiben lernen					
		Ritan: Persönlichkeitsentwicklung interaktiv					
		Bäumler: Flipped Classroom					
		Weisel: Adobe Spark Video					

# Samstag



App zur Anmeldung

## "SCHULE NEU DENKEN"

- BILDUNGSWIRKSAMER -
- GERECHTER -
- SCHÜLERORIENTIERTER -

Die **größte Lehrerfortbildung** in der Oberpfalz:

Über 40 Workshops und Vorträge, große Verlagsausstellung und neue Impulse zur Neugestaltung der Schullandschaft. Nähere Infos finden Sie in der App.

Wir freuen uns auf Sie!



### Kinderbetreuung:

Sie haben Kinder, aber niemanden der sie betreuen kann?

Melden Sie sich bei uns und sagen Sie uns, ab wann und wie lange eine Kinderbetreuung benötigt wird.



Sabrina Mittermeier

Simon Glöbl

E-Mail:

[geschaeftsstelle.oberpfalz@junger.bllv.de](mailto:geschaeftsstelle.oberpfalz@junger.bllv.de)

Website:

<https://www.amberger-seminar.de/>



Grund- und Mittelschule

Kümmersbruck

Schulstraße 39-43

92245 Kümmersbruck



Oberpfalz

**BLLV** Wirtschaftsdienst

**BLLV** Reisedienst

mit freundlicher Unterstützung des:

Liebe BLLV-Mitglieder,  
mein Name ist Hermann Schöberl und ich bin seit März 2022 als Berater für Sie in der Oberpfalz tätig. Der erste Kontakt zum BLLV besteht seit 2016 und umso mehr freut es mich, dass ich Ihnen von nun an als Nachfolger von Herrn Hoppen in allen Finanz- und Versicherungsfragen zur Seite stehen darf.

Nach meinem Schulabschluss (Quali) begann ich meine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Nach dem erfolgreichen Abschluss führte mich mein weiterer Weg auf die Berufsoberschule, auf der ich die allgemeine Hochschulreife erlangte. Nach dem Studium der Informations- und Politikwissenschaft, welches ich mit dem Titel Magister Artium beendete, startete meine Karriere als Berater im Bereich Versicherungen und Finanzen im Jahr 2010 bei MLP. Das mir entgegengebrachte Vertrauen dankten mir meine Kunden unter anderem, in dem Sie mich im Jahr 2016 zu einem der Top 500 Finanzberater in Deutschland wählten. Lehramtsstudierende und Lehrer\*innen profitieren nunmehr seit über zehn Jahren von meiner Expertise.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und berate Sie gerne zu Fragen in den Bereichen Finanzen und Versicherungen!

**Zur Terminvereinbarung kontaktieren Sie bitte unser Büro in München unter 089-2867626 oder [info@bllv-wd.de](mailto:info@bllv-wd.de).**

An dieser Stelle darf ich Sie noch auf ein Angebot des BLLV-Wirtschaftsdienstes aufmerksam machen – qualitrain. Da uns Ihre Gesundheit sehr am Herzen liegt, freuen wir uns, Ihnen hier ein attraktives Sport-Angebot anbieten zu können. So gehen wir zusammen präventiv gegen die Entstehung körperlicher Beschwerden vor und fördern den aktiven Ausgleich zu Ihrem Beruf. Mit nur einer Mitgliedschaft nutzen Sie eine große Angebotsvielfalt. Sie können täglich zwischen zahlreichen Sportarten wie Fitness- und Yogastudios, Schwimmbäder, Kletter- und Boulderhallen oder CrossFit-Boxen wählen. Zusätzlich gibt es vielfältige Online-Kurse. Das Angebot wird permanent erweitert. Alle Infos finden Sie unter [bllv-wd.de/qualitrain](http://bllv-wd.de/qualitrain) oder Sie sprechen uns 089-2867626 an. Wir freuen uns auf Sie!



## Miteinander – Füreinander - Dranbleiben lohnt sich! Landesvorstand der FörderlehrerInnen



### Tolle Sitzung – tolle Ergebnisse!

Bei einem Treffen der Landesfachgruppe der Förderlehrer in der Münchner Zentrale des BLLV wurde ausgiebig diskutiert, der Ist-Stand in den einzelnen Bezirken erörtert, Missstände aufgezeigt und Ziele ins Auge gefasst. Als Einzelkämpfer an den Schulen tut es immer gut sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und wichtige Fragen zu klären. Ein besonderer Dank gilt auch dem BLLV-Vizepräsident Gerd Nitschke, der es sich nicht nehmen ließ an der Tagung teilzunehmen, zuzuhören, nachzufragen und unsere Anliegen in die nächste Vorstandssitzung mitnahm. Im Austausch ging es um die aktuellen Einsatzszenarien der Förderlehrkräfte an den Schulen, sowie die Aussichten für das kommende Schuljahr. Der zwischenzeitlich an vielen Stellen sichtbare Personalmangel wurde ebenso ungeschönt benannt wie die Bereitwilligkeit des Kultusministeriums, diesen mit Hilfe unserer Berufsgruppe zu kaschieren. Dass Förderlehrkräfte in vielen Bereichen nicht nach der geltenden Dienstanweisung eingesetzt werden, ist schon lange kein Geheimnis mehr.

### Schule trifft Politik

Um genau diese Problematik für „Außenstehende“ ein bisschen transparenter zu machen, nutzte die Bezirksfachgruppe eine Bürgeraktion des Bayerischen Landtags in Grafenwöhr. Nach einer Diskussionsrunde übergab Barbara Schwemmer im Namen der Fachgruppe der FöLin im BLLV an die Abgeordneten Tobias Reiß (CSU), Tobias Gotthardt (FW), Christoph Skutella (FDP) und Anna Schwamberger (Grüne) „blaue Briefe“, die das aktuelle Einsatzszenario unserer Berufsgruppe darlegten, den Handlungsbedarf verdeutlichten und wieder den



gezielten und berufsspezifischen Einsatz unserer Berufsgruppe forderten. Selbst bei unserer Landtagspräsidentin Ilse Aigner verschafften wir uns Gehör. Sie folgte interessiert der kurzen Erläuterung unseres Anliegens, nahm den blauen Brief gerne mit und versprach diesen an die zuständige Stelle weiterzuleiten. Sie hielt Wort und nun

warten wir gespannt auf die Antwort aus dem Kultusministerium. Die Landesfachgruppe arbeitet stets daran, sich für eure Anliegen und Probleme schnell und aktuell einzusetzen. Deshalb nutzen wir möglichst viele Wege um euch adäquat zu beraten und zu unterstützen. Schaut auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei - holt euch nützliches Wissen! ([www.bllv.de](http://www.bllv.de) – Mitgliederbereich der Fachgruppe oder Instagram: [foerderlehrer\\_bllv](https://www.instagram.com/foerderlehrer_bllv)) Da aber der persönliche Austausch – trotz aller technischen Möglichkeiten – nach wie vor sehr wichtig ist, möchten wir euch heute schon zu unserem Workshop auf dem Amberger Seminar 2022 einladen.

Wir freuen uns auf euch und bleiben weiterhin dran!

Von Barbara Schwemmer und Manfred Seidl  
([foerderlehrer@oberpfalz.de](mailto:foerderlehrer@oberpfalz.de))

## Warum sollte ich Mittelschullehramt studieren?

Im September hat Markus Söder (CSU) bekannt gegeben, dass Mittelschullehrkräfte in der nächsten Legislaturperiode nach A13 bezahlt werden sollen – eine jahrzehntelange Forderung des BLLV. Die wahren Gründe sind unbekannt, doch könnte man vermuten, dass der gravierende Lehrermangel, vor allen in den Mittelschulen, ein guter Grund sein könnte. Doch reicht es nach so vielen Jahren, in denen die Mittelschule vernachlässigt wurde, jetzt die Besoldungsstufe anzuheben? In der Ökologie ist der Allee-Effekt bekannt. In seinen Grundzügen besagt dieser, dass wenn eine Art unter eine gewisse Populationsgröße fällt, diese Art nicht mehr zu retten ist und aussterben wird. Sind wir bereits an diesen Punkt für die Mittelschullehrkräfte angekommen? Die realen Auswirkungen des Lehrermangels zeigen sich schon im Studium. In den Praktika werden Studierende als Ersatz-Lehrkräfte eingesetzt, weil sonst eine Lehrkraft mehrere Klassen betreuen muss. Besprechungsstunden können nicht immer stattfinden, weil die Betreuungslieferanten unterrichten müssen. Die Praktikanten werden als Differenzierungskräfte eingesetzt, weil sonst keine oder im besten Fall kaum Differenzierung stattfinden kann. Wenn die Studierenden schon die Bedingungen im Studium mitbekommen, wie ist die Situation ohne Studierende? Die Kurse nur für Studierende mit Lehramt Mittelschule sind klein. Alle Studierenden, welche im Sommersemester 22 ihr Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum an Mittelschulen absolviert haben, haben in einen Seminarraum gepasst. Es ist auch kein Wunder ... im Sommersemester 22 waren nur knapp über 500 Lehramt-Mittelschule-Studierende an der Universität Regensburg eingeschrieben – bei sieben Semestern Regelstudienzeit. Doch wie viele neue Mittelschullehrkräfte würden gebraucht? Wenn also die „Art“ Mittelschullehrkraft vom Aussterben

bedroht ist, welche Auswirkungen hat dies auf die Schule? Wenn jetzt schon die maximale Klassenstärke bei 32 Schülern liegt und Lehrkräfte teilweise zwei Klassen unterrichten müssen, wo bleibt dann die Förderung der Schüler, welche es nötig haben? Und jetzt sind wir mal ehrlich. Gerade an der Mittelschule brauchen die Schüler Zuwendung und Förderung! Wie kann man da als Studierende motiviert sein, noch den Beruf freiwillig zu ergreifen?

Aus Überzeugung. Das ist das, was die restlichen Studierenden noch vereint. Mittelschullehrkraft wird man aus Studierendensicht, weil man sich bewusst dafür entscheidet. Viele waren selber auf der Mittelschule oder sind vom pädagogischen Konzept, wie dem Klassenlehrerprinzip, überzeugt. Doch was wird davon noch übrig sein, wenn wir im Schuldienst sind?

Jetzt eine Frage an die Politik: Was ist eure langfristige Absicht? Seit Jahrzehnten wird vor dem Lehrkräftemangel gewarnt. Ist die Absicht die Mittelschüler an den Mittelschulen zu beschäftigen ohne sie zu fördern? Wir brauchen doch Fachkräfte! Ist die Absicht, dass wir zur Gesamtschule übergehen? Wollt ihr die Mittelschule erhalten?

Es braucht Reformen, damit der Beruf attraktiv wird. Die höhere Besoldung ist ein Anfang, aber keine Lösung für alle Probleme. Das Problem ist jedoch, dass das System so an die Wand gefahren wurde, dass es wohl vieler Arbeit und hoher (finanzieller) Aufwendungen bedarf, um die Mittelschule zu erhalten.

Von Ingrun Zoerner, Studierendengruppe Regensburg



## Freude und Geselligkeit beim Pensionistentag

Eine Betriebserkundung der Mühlbauer Group, eine Stadtführung durch Cham, ein Abstecher in das Schulmuseum Fronau oder auch der Besuch des weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Drachen in Furth im Wald standen beim Pensionistentag 2022 in Roding auf dem Programm. Nach zwei Jahren corona-bedingter Zwangspause durfte Organisator Wolfgang Prasse wieder knapp 200 Pensionistinnen und Pensionisten sowie deren Lebenspartner in der Rodinger Stadthalle begrüßen. Neben etlichen Ehrenreden, etwa von Rodings erster Bürgermeisterin Alexandra Riedl oder der Vorsitzenden der BLLV-Kinderhilfe Ursula Schroll, richtete auch der Vorsitzende des BLLV Oberpfalz,

Manuel Sennert, klare Worte an die zahlreichen Besucher: „Haben Sie heute Freude, genießen Sie den Tag, blicken Sie mit einem Auge auf die lange (Schul-)Zeit zurück und mit dem anderen freudig voran!“ Um diesen Blick auch beibehalten zu können, informierte Hermann Schöberl für den BLLV-Wirtschaftsdienst über die Angebote speziell für Pensionisten – etwa die kostenlose Privathaftpflichtversicherung oder auch die Schlüsselversicherung, welche bis zu zweimal im Jahr bis zu 200€ der Kosten für den Schlüsseldienst übernimmt.

Einen ganz bedeutenden Akzent der Veranstaltung setzte jedoch das Engagement des BLLV für die Kinderhilfe, etwa beim Kinderhaus in Peru oder beim Schulfrühstück Denkbar. So war nicht nur Ursula Schroll als Botschafterin zu Besuch, sondern auch die Erlöse der Tombola, welche Jochen Vatter organisiert hatte, gingen an die Kinderhilfe. Nach den Reden und einer gemeinsamen Stärkung beim Mittagessen ging es bereits auf zu den Erkundungen. Ihren Ausklang fand die gelungene Veranstaltung beim gemeinsamen Kaffee und Kuchen, wobei nicht nur alte Kalauer, sondern auch neue Geschichten und Informationen ausgetauscht werden konnten. Am Ende waren sich alle einig: „Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!“

Von Sebastian Bäumler



# Lösen von Textaufgaben mit dem „Strukturschema“

Wir stellen uns als erstes die Frage: Wie entstanden Strukturen? Aus populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen können auch wir Laien erfahren, dass das All nach dem kosmologischen Standardmodell, dem Urknall, anfangs völlig desorganisiert war, es wies weder Galaxien noch Sterne noch Moleküle noch Atome auf, nicht einmal Atomkerne. Aus den Bausteinen bildeten sich die ersten Wasserstoff- und Heliumatome, alle Materie kühlte sich stark ab und ermöglichte später durch astrophysikalische Prozesse das Auftreten verschiedener materieller Strukturen, etwa Galaxien, Sterne und Planeten.

Resümee eines Wissenschaftlers: „Was wir wissen ist, dass das Universum eine Struktur hat, eine mathematische Struktur, die allem zugrunde liegt und alles bestimmt.“

**Beispiele für Strukturen:** Kristalle, Netze, Gehirne, Institutionen usw. Eine **Textaufgabe** ist ein in Sprache gefasster Ausschnitt dieser Wirklichkeit. In jeder Textaufgabe ist eine oder sind mehrere Größen, die noch berechnet werden müssen. Nur zwei mathematische Rechengruppen kommen dafür in Frage:

## Addition und Subtraktion Multiplikation und Division

Auch im herkömmlichen Unterricht werden sie durch kleine grafische Strukturen veranschaulicht:

**A: Durch einen „Rechenbaum“** (Begriffe: Baumdiagramm, Verzweigungsdiagramm, Baumgraph, Strukturbaum (in der Linguistik), Äste, Linien, Verbindungslinien....)

**B: Beim Schlussrechnen durch eine „Tabelle“.** (Begriff in der Stochastik: Vierfeldertafel)

Beide kommen neben der Grundform auch in komplexerer Form vor. Bei Gruppe A durch mehrere „Äste“, bei Gruppe B durch Vermehrung der Spalten oder Zeilen. Da Rechenbaum und Tabelle als isolierte Aufgaben bestens bekannt sind, erspare ich mir ihre Darstellung.

Nun geschieht etwas sehr Verwunderliches, wenn nicht eine einzelne Aufgabe vorgegeben ist, sondern eine komplexe, bei der beide Gruppen vorkommen: Anstatt bei den beiden Grundstrukturen zu bleiben und zu versuchen, damit eine Gesamtstruktur der ganzen Aufgabe zu finden, gibt man in Bayerischen Rechenbüchern erstens beim Ablaufschema die Tabelle auf und verwandelt sie in einen Rechenbaum (weltweit?). Und zweites wird vom Schüler erwartet, dass er jeden Rechenbaum so umformt und umdenkt, dass mit dem Ergebnis weitergerechnet werden kann. Was erreicht man dadurch? Ein „Ablaufschema“, das dem Schüler abverlangt, wie der Name schon sagt, den Ablauf der notwendigen Rechnungen von der ersten bis zur letzten schon zu Beginn des Rechnens zu erfassen, was viele Kinder überfordert. Wer es schafft, fabriziert ein Gebilde von bis zu sieben oder acht aneinandergeschlossenen „Rechenbäumen“, die für die Lösung ähnlicher Aufgaben nicht mehr Verwendung finden können. Der „Rechenbaum“ hat deshalb seinen schlechten Ruf bekommen und wird fast nur mehr bei Simplexen verwendet.

Wer das „Strukturschema“ wählt, hat als Ergebnis ein Schema, das die Zusammenhänge im Text wiedergibt und auch ohne Zahlen oder Platzhalter erstellt werden kann. Diese Struktur ist kein menschengemachtes Phantasiegebilde, sondern ein Abbild der tatsächlichen Struktur der Aufgabe so wie z.B. bei einem Kristall oder bei einer DNA usw.

Beim Ablaufschema wird das Gehirn darauf programmiert: „Wie muss ich rechnen? Mit welcher Rechnung fange ich an?“ (Hilflos „verwandeln“ manche Kinder irgendwelche Zahlen aus dem Text) Beim Strukturschema steht am Anfang die Struktur. Das Rechnen ergibt sich durch das Ausfüllen der Struktur fast von selbst.

## Das möchte ich an einer meiner Lieblingsaufgaben für etwa eine 4. Klasse zeigen:

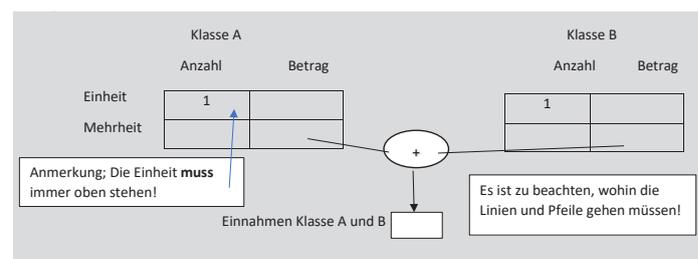
Bei einem Schulfest verkaufen zwei Klassen selbstgebastelte Nistkästen. Klasse A verkauft nur 5 Nistkästen, alle zum gleichen Preis. Klasse B ist tüchtiger und schafft es, 12 Nistkästen zu verkaufen, etwas teurer als Klasse A, aber für alle Käufer zum gleichen Preis und erzielt 180 €. Beide Klassen zusammen können den Betrag von 240 € abgeben.

## Welchen Betrag hätte Klasse A mehr einnehmen können, wenn sie so viel verlangt hätte wie Klasse B?

Wir suchen die enthaltene Struktur ohne Zahlen und Platzhalter (am besten mit PowerPoint):

„Alle zum gleichen Preis bei A und B“: **Tabellen.**

„Beide Klassen zusammen“: **Addition**



Wir haben 7 leere Felder und 4 Größen.

Nun habe ich eine Bitte an Sie liebe Leserin, lieber Leser. Bitte schlüpfen Sie in die Rolle einer Schülerin, eines Schülers und

– zeichnen das Strukturschema von oben auf ein Blatt

– setzen die Zahlen ein

– füllen die Leerstellen mit Platzhaltern aus

– bilden dazu Gleichungen und lösen sie

Die letzten notwendigen Rechnungen können Sie im Kopf lösen:

$$15 \text{ €} - 12 \text{ €} = 3 \text{ €}; 3 \text{ €} * 5 = 15 \text{ €};$$

geben die Antwort: Klasse A hätte 15 € mehr einnehmen können.

## Vorteil des Strukturschemas:

Diese Struktur kann auch hergenommen werden für Radstrecken an den Tagen A und B, Füllmengen von Pumpen A und B, Gesamtgewicht von Ladungen A und B usw.

Mit jeder Änderung bei der Angabe (Tausch von Platzhaltern mit gegebenen Größen) bleibt die Struktur gleich.

Beginnend in der ersten oder zweiten Klasse mit ganz einfachen Aufgaben und erweitert bis zur Mittelstufe und noch weiter, bildet sich bei den Kindern ein Gespür für Strukturen aus. Diese werden ihre guten Freunde und Helfer. Die Kinder denken nicht gleich in Zahlen und ans Rechnen, sondern in Strukturen.

*Noch ein Hinweis:* Sollte ein Lehrer diesen Lösungsweg bei Hausaufgaben oder Proben nicht akzeptieren, besteht die Möglichkeit, sie so auf einem Notizzettel oder später einfach gedanklich zu skizzieren und in gewünschter Form abzugeben.

**Wer es besser kennen lernen will, hat drei Möglichkeiten:**

Kauf der Broschüre „Matheaufgaben Strukturschema“ im Lehrerselbstverlag mit 77 Seiten für 16,50 € mit dem gesamten Lehrgang. Als Ergänzung dazu die Homepage „www.textaufgaben-strukturiert.de“ mit etwa 160 Beispielaufgaben mit Lösung in Excel oder Power-

point. (Bei Zufriedenheit gegen eine freiwillige Gebühr von 5 €) Eine Mail an mamluft@gmx.de mit dem Betreff: „Strukturschema“ und ich werde einige wichtige Seiten aus der Broschüre zurückmailen.

Von Manfred Luft

Nina C. Grimm

# Hätte, müsste, sollte

## Bedürfnisorientierung im Familienalltag wirklich leben

Paperback, Klappenbroschur, 272 Seiten  
durchgehend zweifarbig · ISBN: 978-3-466-31164-4  
Kösel, München 2021 · € 18,00

Familienleben – schön, bereichernd, Erfüllung bringend, aber immer auch eine Herausforderung – jeden Tag. Und jeder Tag ist anders, anspruchsvoll, anspruchsvoller sogar als man gestern noch gemeint hätte. Jeder Elternteil weiß wie es geht (oder meint es zu wissen), und trotzdem bleiben Misserfolge im Zusammenleben mit den Kleinen und in der Erziehung nicht aus. Theorie und Wunsch sind da, die Wirklichkeit sieht anders aus. Ungeduld, ein Schimpfen, ein Schrei, vielleicht auch manchmal ein Klapps (schändlich!) und schon ist es vorbei mit achtsamem und zugewandtem Umgang. Somit ist es ein löbliches Ziel der Autorin aufzuzeigen „woran unsere guten Ansprüche so oft scheitern und warum es sich lohnt die Herausforderungen unseres Familienlebens



als Einladung anzunehmen“ (Umschlagtext). Mit viel Einfühlungsvermögen und Hintergrundwissen gibt sie hilfreiche Tipps, die es wert sind angewandt zu werden. Hätte, müsste, sollte als Annäherung an eine Gewissensforschung, nicht um den Eltern ein schlechtes Gewissen zu machen, sondern um ein gutes Gefühl aufzubauen und alte Muster zu durchbrechen. Das Buch ist eine Reise durch Wertesysteme, durch Beziehungsgeflechte, Brücken schlagend zwischen Theorie und Praxis, und ein hilfreiches Geländer bietend, um ein Abkommen vom erfolgversprechenden Weg zu vermeiden; und es bietet einen Rettungsring, wenn man doch einmal unterzugehen droht.

Fazit: Ein Erziehungshelfer. Die Fachfrau hat den Durchblick. Gut gemacht, Frau Grimm! Zugreifen, Leser/innen!

Von Jochen Vatter



**Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.**  
**Hauptkasse**

Reinhard Horn, Dorfstr. 51, 96342 Stockheim-Reitsch, Tel. 09261-5049525, Fax: 09261-54203, horn.reinhard@t-online.de

Mitteilung der Hauptkasse: Beitragsanpassung 2023

Zum 1. Dezember 2022 erhalten Beamte eine Besoldungsanpassung in Höhe von 2,8 %. Nach der Satzung bedeutet dies auch eine Anhebung des Mitgliedsbeitrages. Die Beitragsanpassung wird zum 1.1.2023 umgesetzt. Außerdem wird der Ermäßigungskatalog aktualisiert.

Reinhard Horn

Landesschatzmeister

# 200 Jahre NLLV

Der BLLV Oberpfalz gratuliert dem weltweit ältesten Lehrerverein auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich zu diesem Jubiläum. 1821 ging der Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein aus der Zunft der Nürnberger Schreib- und Rechenmeister hervor. Heute ist der NLLV im BLLV und im VBE verankert. Die Festrednerinnen und Festredner spannten diesen weiten Bogen beim Festakt äußerst treffend. Sehr gebührend wurde dieser Geburtstag am 01.10.2022 begangen und dem Organisationsteam ist ein großes Lob auszusprechen. Wobei wahrscheinlich bei der Planung des Festes keiner damit gerechnet hat, dass Ehrengast Ministerpräsident Dr. Markus Söder sich just an diesem Tag in seiner Rede zu A13 für Grund- und Mittelschullehrkräfte sowie einer zu überdenkenden Lehrerbildung bekennen würde.

Von Astrid Schels



Kreisverband Amberg Stadt

## Pensionistenausflug zum Tempelmuseum nach Etsdorf

Zur alljährlichen Pensionistenfahrt des Amberger Kreisverbandes hatte sich - nach zweijähriger Unterbrechung durch Corona- wieder eine erfreuliche Anzahl unserer Mitglieder eingefunden.

Auf dem Weg zu einem besonderen Denkmal in der Nähe von Amberg haben sich die pensionierten Lehrerinnen und Lehrer begeben. In seinem Wohnort Etsdorf hat der Oberpfälzer Künstler Wilhelm Koch gemeinsam mit ganz viel ehrenamtlichen Engagement vor Ort das ehemalige Schulhaus in Etsdorf zu einem Tempelmuseum umgebaut, dessen erklärtes Ziel der Tempelbau zu Etsdorf ist.

Die Planung und die Vorbereitung des Projektes „Glyptothek Etsdorf“ haben bereits im Jahr 2000 begonnen. Der Verein der Freunde der Glyptothek hat zusammen mit dem örtlichen Sportverein an die Einrichtung des Tempel-Museums in einem leerstehenden Schulhaus viel ehrenamtliche Arbeit gesteckt. Das ehemalige Schulhaus wird den „Freunden der Glyptothek“ von der Gemeinde Freudenberg mietfrei zur Verfügung gestellt. Nach Renovierungsarbeiten, in die über 2000 ehrenamtliche Stunden einfließen, wurde das Tempel-Museum 2010 eröffnet. Mit Musik-, Kabarett- und Brauchtumsveranstaltungen, mit Vorträgen und Lesungen funktioniert das Tempel-Museum mittlerweile als Kulturzentrum in der Amberg-Schwandorfer Region. Im Zentrum jedoch steht als ständige Ausstellung, die Präsentation der Entwürfe und Modelle der Glyptothek Etsdorf (auch „Europa-Tempel genannt“), wobei über Fotos, Erläuterungstafeln und antike Skulpturen Bezüge zur Münchner Glyptothek und zu griechischer Architektur hergestellt werden.

Mitten in Europa, abseits der urbanen Zentren, lenkt das Etsdorfer Projekt den Blick auf Europa und seine demokratischen Wurzeln, ein Unterfangen, das heute, angesichts nationalistischer und demokratiefeindlicher Tendenzen, aktueller denn je ist. Das Baugelände für den Tempelbau in Etsdorf ist längst ausgewiesen und auch die Bau-



genehmigung erteilt. Zwischen Wiesen und Äckern soll in Sichtweite der Europastraße E50, die Glyptothek Etsdorf entstehen, ein Tempel als „transnationales Denkmal für 2500 Jahre Demokratie und für den europäischen Gedanken“.

Die Glyptothek als ein Symbol für die Geschichte der Demokratie und für Europa. Dass solche Aktionen und Ideen wichtiger denn je sind, zeigt das aktuelle Tagesgeschehen. Der Künstler Wilhelm Koch versucht dies auf seine Weise zu tun, was spannend, interessant und immer unterstützenswert ist. So war die Amberger Lehrerschaft begeistert und zuversichtlich, dass die Idee einer Glyptothek in der Oberpfalz in naher Zukunft Realität werden kann.

Von Albert Schindlbeck

Kreisverband Burglengenfeld

## Mitgliederehrung des BLLV-Kreisverbandes Burglengenfeld

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie eine Vielzahl von Veranstaltungen des Kreisverbandes nicht stattfinden konnten, wurde vor Kurzem die mehrfach verschobene Mitgliederehrung durchgeführt. Zu dieser konnte der Vorsitzende des KV, Karlheinz Ludwig, eine noch relativ überschaubare Zahl an Mitgliedern begrüßen. Manch eines hatte sich aus gesundheitlichen Gründen bzw. Bedenken entschuldigt.

Gleichzeitig begrüßte Ludwig den Hauptreferenten des Abends, den Bezirksvorsitzenden Oberpfalz des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes, Manuel Sennert. Dieser ging auf aktuelle schulpolitische Entwicklungen und sich daraus ergebende Problemstellungen ein. Wie Ludwig sprach er u.a. das sogenannte Homeschooling in der ärgsten Phase der Pandemie an. Damit verbunden waren eine

zunächst unzureichende Ausstattung an IT-Geräten, technische Schwierigkeiten sowie die zu erwartende Erkenntnis, dass die Person des Lehrers/der Lehrerin schwer zu ersetzen ist. Aber insbesondere die Feststellung zunehmender Lerndefizite und die Entwicklung psychischer Probleme bei zu vielen Kindern waren für die Anwesenden bestimmende, Besorgnis weckende Themen.

Beide Redner bedankten sich anschließend mit einem gemeinsamen Essen und einem Präsent für die langjährige Treue der Mitglieder zu ihrem Verband und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass bald weitere Veranstaltungen des BLLV-Kreisverbandes stattfinden können.

Von Maximilian Himmelhuber

## Lehrerverein ehrte langjährige Mitglieder aus vier Jahren

### Jahr 2019:

**30 Jahre:** Magdalena Berghammer;

**40 Jahre:** Karlheinz Ludwig;

**45 Jahre:** Agnes Haberl, Theresia Vogl;

**50 Jahre:** Monika Seidel;

**55 Jahre:** Franz Xaver Schütz;

**60 Jahre:** Edeltraud Zenger

### Jahr 2020:

**25 Jahre:** Petra Trapp-Lucassen;

**30 Jahre:** Rita Hintermeier;

**40 Jahre:** Elisabeth Bruckmüller;

**45 Jahre:** Gabi Nicklas-Karnatz, Mathilde Csonka, Josef Fischer;

**50 Jahre:** Egbert Niemann;

**55 Jahre:** Irma Hayn-Sperber, Peter Ripke;

**60 Jahre:** Otto Eichenseer, Siegbert Walter;

**70 Jahre:** Elfriede Wurm

### Jahr 2021:

**25 Jahre:** Angelika Gleixner-Wiendl, Nikolaus Händel;

**30 Jahre:** Heiner Götze, Stephanie Jobst, Martina Schuh;

**35 Jahre:** Sonja Lachner;

**40 Jahre:** Gerda Kiener;

**45 Jahre:** Manfred Grundstein, Rudolf Hilgart,  
Maximilian Himmelhuber;

**50 Jahre:** Elfi Müller-Lell, Rudolf Rister;

**60 Jahre:** Gerhard Kemmeter, Dr. Sigrig Ullwer-Paul;

**65 Jahre:** Alfons Schmalzbauer, Annemarie Schulz

### Jahr 2022:

**25 Jahre:** Bettina Duscher, Isabella Stiller;

**35 Jahre:** Beatrix Sigl;

**40 Jahre:** Brigitte Zeis;

**45 Jahre:** Maria Hilgart, Norbert Hintermeier, Josef Körber,  
Renate Spiller;

**50 Jahre:** Gertrude Stierstorfer, Elisabeth Weiß;

**60 Jahre:** Rotraud Fischer, Willi Schmirali, Anton Stierstorfer



### Kreisverband Cham

## BLLV begrüßt die „neuen Jungen“ im Landratsamt

Am 12. September war es wieder so weit. 27 junge Frauen und Männer, die ihren Dienst als LehramtsanwärterIn im Schulamtsbezirk Cham antraten, wurden vor Beginn des Schuljahres im Landratsamt Cham vereidigt. Im Einzelnen handelt es sich um 16 Lehrkräfte für die Grundschule, 9 Lehrkräfte für die Mittelschule sowie je eine Fachlehrkraft für Ernährung-Gestaltung und für den musisch-technischen Bereich. Bevor die 22 Junglehrerinnen und fünf Junglehrer den Sitzungssaal betraten, wurden sie von den beiden Kreisvorsitzenden Josef Messerer (Roding) und Sabine Lankes (Cham) im Namen des BLLV willkommen geheißen und auf die Vorteile einer Mitgliedschaft im BLLV aufmerksam gemacht. Als kleine Schultüte gab es für jeden eine Stofftasche, die mit Informationsmaterial sowie dem tollen



Schuljahresplanungskalender „Lieblingstage“ gefüllt war. Dankenswerterweise wurden die Lehrerkalender wie jedes Jahr vom Jungen BLLV Oberpfalz spendiert.

Von Sabine Lankes

### Kreisverband Cham

## Geselliger Schuljahresabschluss des BLLV Cham

Am Abend des vorletzten Schultags trafen sich gut 40 Mitglieder des Kreisverbands bei bestem Sommerwetter zum traditionellen Grillfest in der idyllischen Klostermühle Altenmarkt. Zunächst begrüßte stellvertretende Vorsitzende Karin Schuh alle Gäste, bevor Helmuth Eckert die Pensionisten ansprach und über die Planungen des anstehenden Pensionistentags im Landkreis Cham berichtete. Bald konnte man schon die leckeren Grillspezialitäten riechen und es dauerte nicht lange, bis das große Grillbuffet mit den liebevoll angerichteten



und wohlschmeckenden Beilagen eröffnet war. BLLV-Musiker Mane Hruby sorgte in gewohnt gekonnter Manier für die perfekte musikalische Unterhaltung. Nach zweijähriger Coronaabstinenz war die Freude unter allen Teilnehmern groß, sich endlich mal wieder in der urigen und hübsch dekorierten Laube der Klostermühle treffen und einen gemütlichen Abend mit angelegten Gesprächen sowie einem kulinarischen

Verwöhnprogramm verbringen zu können.

Von Sabine Lankes

## Kreisverband Eschenbach

## Nachruf Wolfgang Schmid

Am 31. August verstarb im Alter von 67 Jahren Wolfgang Schmid aus Oberbibrach im BLLV-Kreisverband Eschenbach. Seit 1975, also 47 Jahre, war der Verstorbene ein äußerst engagiertes und aktives Mitglied des BLLV. Nach dem Abitur am Gymnasium Eschenbach und dem Grundwehrdienst studierte er Lehramt für Volksschulen an der Universität Bayreuth. Später ergänzte er noch das Studium für Förder-schulen und arbeitete unter anderem viele Jahre am sonderpädagogischen Förderzentrum in Eschenbach. Zuletzt war er bis zu seiner Pensionierung vor vier Jahren Schulleiter am Sonderpädagogischen Förderzentrum in Immenreuth.

Am offenen Grab nannte BLLV-Vorstandsmitglied Rudi Lang Wolfgang Schmid einen engagierten, streitbaren, kompetenten, aber auch immer ausgleichend agierenden Standesvertreter. Lange Jahre war er Stellvertreter des 1. Vorsitzenden Siegfried Rupprecht. Nicht

zuletzt aber seine hervorragende Pressearbeit für die Oberpfälzer Schule und den Neuen Tag machten Wolfgang Schmid einer breiten Leserschaft bekannt. So blieb es nicht aus, dass auch der Bezirksverband Oberpfalz auf ihn aufmerksam geworden ist. Für seine hervorragende Arbeit als Pressereferent des BLLV-Bezirksverbands wurde der Verstorbene im Jahre 2004 mit der bronzenen Ehrennadel gewürdigt. Bis vor kurzem war Schmid noch als Revisor im Bezirksverband tätig. Rudolf Lang bezeichnete ihn als BLLVler im besten Sinne des Wortes. Für sein Wirken und seine Verdienste für den Lehrerverband legte der Sprecher eine Blumenschale nieder.

Von Anton Waldmann



## Kreisverband Kemnath

## BLLV Fahrt in den Botanischen Garten Bayreuth

Zu einer Halbtagesfahrt in den Ökologisch-Botanischen Garten Bayreuth (ÖGB) hat der BLLV-Kreisverband Kemnath seine Mitglieder eingeladen. „Das ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bayreuth mit den Schwerpunkten Ökologie und Umwelt in Forschung und Lehre“ erfuhren die Teilnehmer vom Führer. Das war ein Kollege aus Bayreuth. Eine Besonderheit des ÖBG besteht darin, dass im Freigelände und in den 6000 Quadratmeter großen Gewächshäusern naturnah gestaltete Lebensräume und Vegetationstypen aus aller Welt dargestellt sind. Darüber hinaus befinden sich im Freiland ausgedehnte naturnah angelegte und extensiv betreute Lebensräume (Trockenstandorte, Feuchtbiotope, und Totholz). Hier konnte sich im Laufe der Zeit eine einmalige Vielfalt heimischer Tier-, Pflanzen- und Pilzarten ansiedeln, darunter viele seltene und vom Aussterben bedrohte Arten. Ein großes Sortiment unterschiedlicher

Nutzpflanzen gedeiht alljährlich im Nutzpflanzengarten. So konnten die Teilnehmer eine botanische Reise um die Welt machen. Von dem sehr kundigen Führer wurde die Gruppe durch das große Freigelände des Gartens und durch die Gewächshäuser geführt. Unterschiedliche Pflanzen der Kontinente Nordamerika, Asien und Europa wachsen dort auf einer Fläche von 16 Hektar. Viele Baumarten dieser Erdteile konnten betrachtet werden. „Die Studenten der Universität Bayreuth untersuchen bei den unterschiedlichen Bäumen deren Wasseraufnahme anhand von Sonden“ erzählte der Führer. Eine Besonderheit war der Nutzgarten, in dem zurzeit verschiedenste Salatarten wachsen. Außerdem konnten die Lehrer und Lehrerinnen viele Heilpflanzen für die verschiedenen Krankheiten entdecken. Ganz unterschiedliche Gesteinsarten bereicherten den Ökologisch-Botanischen Garten. Die sechs

Schaugewächshäuser, die unterschiedlich klimatisiert sind, zeigten den Besuchern die Flora der Regenwälder und Mangroven. Ein Großteil der mediterranen Pflanzen hat im Sommer ihren Platz im Freien. Mit besonderem Interesse wurde die Titanwurz betrachtet, die heuer schon geblüht hat. „Die bis über drei Meter hohe Blume riecht nach Aas, produziert Wärme und lockt damit Käfer an, die für ihre Bestäubung sorgen“ erzählte der Führer. Eine akustische Besonderheit war das Konzert der Pfeiffrösche. Das Haus der Nebelwälder bildete den Abschluss der fast zweistündigen Führung.

KV-Vorsitzende Martina Thöns bedankte sich im Namen aller Teilnehmer für die aufschlussreiche „Weltreise“ durch die Pflanzenwelt.

Von Josef Zaglmann



Sehr beeindruckt waren die Lehrer und Lehrerinnen des Kreisverbandes Kemnath vom Ökologisch-Botanischen Garten Bayreuth.

Kreisverband Neustadt/WN

## BLLV-Kreisverband Neustadt/WN unter neuer Führung

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause konnte der BLLV-Kreisverband Neustadt/WN wieder eine Jahreshauptversammlung durchführen. Vorsitzende Ulrike Holl begrüßte neben vielen Mitgliedern den Bezirksvorsitzenden des BLLV Oberpfalz Manuel Sennert. Dieser stellte in seinem Kurzreferat die Rolle des BLLV in den momentanen Krisenzeiten in den Mittelpunkt seiner Rede. Die Gemeinschaft des Verbandes mit über 66 000 Mitgliedern sei die Grundlage, dass sich die Lehrkräfte mit unerschütterlichem Optimismus auch in schwierigen Zeiten für die Erziehung und Bildung der jungen Menschen einsetzen. Damit steht der Verband der Lehrer ebenso für die Schüler und somit für die Gesellschaft von morgen. Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft unter Leitung von Heinrich Maier wurde Angelika Luber zur 1. Vorsitzenden sowie Elisabeth Graßler zur 2. Vorsitzenden gewählt. Die Geschäftsführung übernimmt Ulrike Holl. Als Kassier fungieren Herbert Kraus sowie als Schriftführer Armin Aichinger. Kassenprüfer sind Herrmann Riedl und Martin Schaller. Daneben konnten folgende Referate besetzt werden: Kultur (Sonja Ullamann), Presse (Armin Aichinger), Homepage (Herbert Kraus), Schulleitung (Heike Merther), Förderlehrer (Barbara Schwemmer), Pensionisten (Josef Söllner), Fachlehrer (Petra Ziegler), Junger BLLV (Jenny Schmidt). Elisabeth Graßler bedankte sich bei Ulrike Holl für ihren langjährigen Einsatz als 1. Vorsitzende mit einem Präsent und freute sich, dass sie weiterhin in der Vorstandschaft aktiv mitwirke. Als erste Aktionen im Kalenderjahr 2022 hat die neue Vorstandschaft für seine Mitglieder eine Pensionisten-Tagesfahrt nach Ansbach, ein „Sommerferienende-Fest“ sowie eine Fortbildung zur „digitalen Bildbearbeitung“ geplant.

Von Armin Aichinger



Die neu gewählte Vorstandschaft des BLLV-Kreisverbandes Neustadt/WN mit Vorsitzender Angelika Luber (Vorne, 3. von links)



Graßler dankt Holl: Stellvertretende Vorsitzende Elisabeth Graßler dankt Ulrike Holl (rechts) für ihr Engagement als 1. Vorsitzende.

Kreisverband Oberviechtach

## Jahreshauptversammlung in Oberviechtach

Zur Jahreshauptversammlung des BLLV-Kreisverbandes Oberviechtach im Pfarrheim konnte Vorsitzende Ortrud Sperl neben den Mitgliedern auch dritten Bürgermeister Dr. Günther Gilch begrüßen.



Ein Teil der Geehrten mit den Ehrengästen: vorne von links: Melitta Bittner, Alfred Liebl, Alfons Schießl, Ortrud Sperl und Alois Schneeberger, dahinter von links Dr. Günther Gilch, Anja Pongratz Rudolf Teplitzky

Coronabedingt fiel der Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden sehr kurz aus. Es konnte nur an einer historischen Wanderung, einer Zeitreise rund um die Burg Haus Murach, teilgenommen werden. Von Veranstaltungen in Räumen sah man ab. Auch beim Kassenbericht von Marina Schießl gab es wenig Bewegung und es wurde die Entlastung der gesamten Vorstandschaft erteilt. Im Namen der Schulstadt Oberviechtach dankte der dritte Bürgermeister für die geleistete Arbeit in der momentan schwierigen Zeit. Für die Zukunft haben die Lehrer eine wichtige Funktion, so Dr. Gilch. Die Planung weiterer Veranstaltungen ist schwierig, es ist lediglich eine Zeitreise um die Burg Thanstein am 09. September 2022 geplant. Acht Mitglieder konnte Ortrud Sperl für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren, dies sind Alfred Liebl (55 Jahre), Paulinus Lesser (50 Jahre), für 45 Jahre Melitta Bittner, Alfons Schießl, Alois Schneeberger, Karl Schneider und Johann Zwack. Für 40 Jahre Mitgliedschaft übergab Anja Pongratz Ortrud Sperl die Urkunde.

Von Annemarie Mösbauer

## Kreisverband Regensburg-Land

## Erstmals Sommerfest des KV Regensburg Land

Im Dezember 2021, genauso wie 2020, verteilte der Kreisverband Regensburg-Land die Ehrungsurkunden für seine treuen Mitglieder Anfang des Jahres 2021 wieder durch Hausbesuche. Urkunden und kleine Präsente gab es für 25, 40, 50, 55, 60 und 65 Jahre Mitgliedschaft. Da eine traditionelle Weihnachtsfeier mit den Ehrungen auch 2021 nicht möglich war, waren nun alle zu einem großen Sommer-



fest am 14. Juli 2022 zum Adlersberg eingeladen. Besonders herzlich wurden auch die runden Geburtstagsjubilare aus den Jahren 2020 und 2021 eingeladen, da auch sie auf das traditionelle Geburtstagskränzchen verzichten mussten.

Weil uns allen der Austausch und das Zusammenkommen im Kreisverband gefehlt hat, ging die Einladung zu Kaffee und Kuchen, Kirchenführung in der alten Klosterkirche, Brauereibesichtigung beim Prössl und anschließender

Brotzeit an alle Mitglieder des BLLV Kreisverbandes Regensburg-Land. Bei sonnig-heißen Temperaturen mit viel Wind wurde die Geselligkeit gepflegt, jeder fand gute Gesprächspartner, die man vielleicht schon einige Zeit nicht getroffen hatte und für die jüngsten wurden Spiele und Schminken organisiert. Hier der Dank besonders an Ann und Manfred Luft für das Leiterspiel und die fleißigen Gesichtskünstler. Ein BLLV-Familienfest für alle Generationen!

Von Astrid Schels, 1. Vorsitzende Kreisverband Regensburg-Land

### Ehrungen 2021

**65 Jahre:** Günther Ferstl

**60 Jahre:** Manfred Luft und Edgar Haseneder

**55 Jahre:** Ann Luft, Hans Bauer, Wolfgang Diener, Johann Falter, Leonhard Renner, Gerhild Heß, Claudia Graf, Anton Schlicksbier, Manfred und Christine Käufel, Eugen Obermeier, Rudolf Strohmeier, Margit Steindl, Christine Just

**50 Jahre:** Richard Rohrer, Werner Freiss, Brigitte Karl, Maria Hartig, Karin Hauner, Annelene Seidl, Karl Ruhland, Theresia Denk, Christa Merkl, Harald Grill, Gerhard Zwick

**40 Jahre:** Angelika Rischer und Elisabeth Zimmer

**25 Jahre:** Erna Krammer, Andrea Diermeier, Birgit Schwerdt, Gesine Wiersdorff, Andrea Fröhlich, Claudia Hofmann-Meier, Jessica Seeburger, Susanne Muffert, Dorit Bittner

## Kreisverband Regensburg Stadt

## Ehrungsabend BLLV Stadt Regensburg: Bekannte Gesichter in unbekannter Umgebung

Nach zweijähriger Pause traf sich der BLLV-Kreisverband der Stadt Regensburg in neuer Umgebung zur Mitgliederehrung im Saal des Bischofshof am Dom. Dr. Christoph Vatter ehrte die Mitglieder für die langjährige Treue zum Verband mit Urkunden, Gutscheinen, Wein und einem Weinglas, auf dem die Silhouette der Stadt Regensburg graviert war. Der Festakt wurde musikalisch vom Duo Saitenwexl (Martin Höchbauer und Michael Prokisch) umrahmt. Coronabedingt

waren es dieses Jahr gleich zwei Jahrgänge, die hierbei geehrt wurden und so erhielten insgesamt fast 70 Personen eine Urkunde und Präsente. Dabei honorierte Dr. Christoph Vatter die Mitglieder für ihre Treue zum BLLV – über 25, 30, 40, 50, 60 oder gar 70 Jahre. Vielen Dank für das langjährige Vertrauen!

Von Kathi Winter

## Kreisverband Tirschenbreuth - Waldsassen

## Neue Führungsspitze bei den Lehrkräften Sabine Graser leitet BLLV-Kreisverband Tirschenreuth-Waldsassen

Coronabedingt konnte die für März 2022 geplante Jahreshauptversammlung des BLLV-Kreisverbandes Tirschenreuth-Waldsassen erst Anfang Juli stattfinden. In seinem Tätigkeitsbericht ging der 1. Vorsitzende Jürgen Bayer zuerst auf Aktuelles auf Landes- und Bezirksebene ein und wies dabei auf die Bezirksdelegiertenversammlung im April 2023 und auf die Landesdelegiertenversammlung im Mai 2023 hin. Auf Kreisebene brachte Corona die Planung und Durchführung von Veranstaltungen fast völlig zum Erliegen. So konnten zwar nach seinem Amtsantritt als 1. Vorsitzender im März 2019 noch die Fahrt am 1. Mai, die Luisenburgfahrt und der Ehrungsabend im Dezember

durchgeführt werden. Der Pensionistentreff im Februar 2020 war dann allerdings für längere Zeit die letzte Präsenzveranstaltung. Alle weiteren bereits geplanten Veranstaltungen mussten jeweils kurzfristig wieder abgesagt werden. Zum Schluss seines Berichts bedankte sich Jürgen Bayer bei allen für die Unterstützung, besonders bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen Inge Dick, Gabi Mayerhöfer und Wilhelm Trisl.

Anschließend verlas Gabi Mayerhöfer ihren Kassenbericht. Kassenprüfer Klaus Wendler bestätigte ihr eine vorbildliche Führung der Finanzen, so dass die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden

konnte. Die anschließenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Neue 1. Vorsitzende ist Sabine Graser (Rektorin an der GS/MS Erbdorf), neue 2. Vorsitzende Kerstin Münchmeier (Konrektorin an der GS Waldsassen). Als Kassier wurden Gabi Mayerhöfer und als Geschäftsführer und Referent für Dienstrecht und Besoldung Wilhelm Trisl in ihren Ämtern bestätigt. Die weiteren Referate wurden folgendermaßen besetzt:

Berufswissenschaft: Angelika Müller; Schulpolitik: Hans Eichhammer; Presse: Birgit Zant; Fachlehrkräfte: Eva Wildenrother; Schulleitung: Jürgen Bayer; Schulberatung: Martin Hauk; Kassenprüfer: Horst Michl; Kassenprüfer und Pensionistenbetreuer: Klaus Wendler; Betreuerin Fahrten: Ingrid Leser; Vertreterin der Schwerbehinderten: Inge Dick

Die neue Vorsitzende Sabine Graser bedankte sich für das Vertrauen und betonte, die bisherige kontinuierliche Arbeit im Kreisverband fortsetzen zu wollen. Sie bat dafür den gesamten Kreisausschuss um Unterstützung. Zuletzt gab sie der Hoffnung Ausdruck, dass die

geplanten Veranstaltungen – nachgeholt – Ehrungsabend für die Jahre 2020 und 2021 im September und der Ehrungsabend 2022 im Dezember – in Präsenz stattfinden können.

Von Wilhelm Trisl



Die neue Vorstandschaft mit Gabi Mayerhöfer, Kerstin Münchmeier, Wilhelm Trisl und Sabine Graser (von links)

### Kreisverband Weiden

## Ehrungen beim Sommerfest des BLLV-Kreisverbandes Weiden

Normalerweise finden die Ehrungen des Kreisverbandes Weiden im Rahmen der Weihnachtsfeier statt. Nachdem dies zweimal coronabedingt ins Wasser gefallen ist, wollte der Vorsitzende Manuel Sennert auf Nummer sicher gehen und ehrte langjährige Mitglieder bereits beim Sommerfest am Schießweiher.

Das Team um Alfred Weiß vom BVS bewirtete uns bei herrlichem Wetter mit Grillspezialitäten, leckeren Salaten und hausgemachten Kuchen.

Im Laufe des Abends überreichte Manuel Sennert, Vorsitzender des BLLV Oberpfalz und zugleich Vorsitzender des Kreisverbandes Weiden, Urkunden und Geschenke an die treuen Mitglieder und dankte allen für die jahrzehntelange Unterstützung.

**Für 25 Jahre:** Alexander Scharl, Herta Arnold, Diana Renner, Matthias Holl, Ulrike Löschel, Christina Herrmann

**Für 30 Jahre:** Silvia Schönberger, Tanja Willax-Nickl, Daniela Schuh

**Für 35 Jahre:** Doris Wagner, Stefan Eckstein

**Für 40 Jahre:** Maria Vollath, Marion Fleischmann, Edith Dütsch

**Für 45 Jahre:** Hans Schobert, Günter Hohn, Dr. Bernhard Schuch, Josef Karl, Ernst Werner, Ingrid Simet, Renate Trummer

**Für 50 Jahre:** Gerhard Arnold, Emil Karl, Reiner Pschibl, Angelika Stamm, Hans Günther Ruhland, Eva Stadler-Fischer, Ursula Breiter, Christa Völkl, Angelika Ruhland, Johann Schrott

**Für 55 Jahre:** Rudolf Fiedler, Gottfried Graf, Josef Zollitsch

**Für 60 Jahre:** Irmgard Hetz

**Für 65 Jahre:** Gerhard Bauriedl

Von Manuel Sennert





WM45749 / Stand: Juli 2022

**DAUERHAFT %**  
 bei über 1.000 Onlineshops  
 und vielen Partnern vor Ort!

Rufen Sie uns an unter:  
**0800 / 444 00 120**  
 (gebührenfrei, Mo-Fr: 8:00 - 19:00 Uhr)  
 Oder direkt online anmelden  
 unter: **bsw.de/sparen**

## Darum lohnt sich eine Mitgliedschaft beim BSW

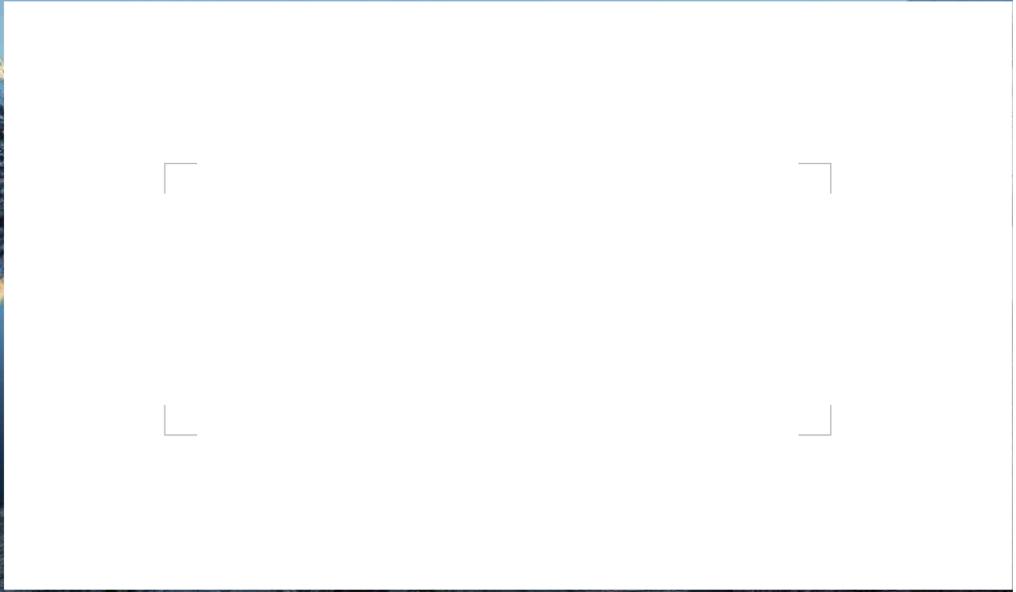
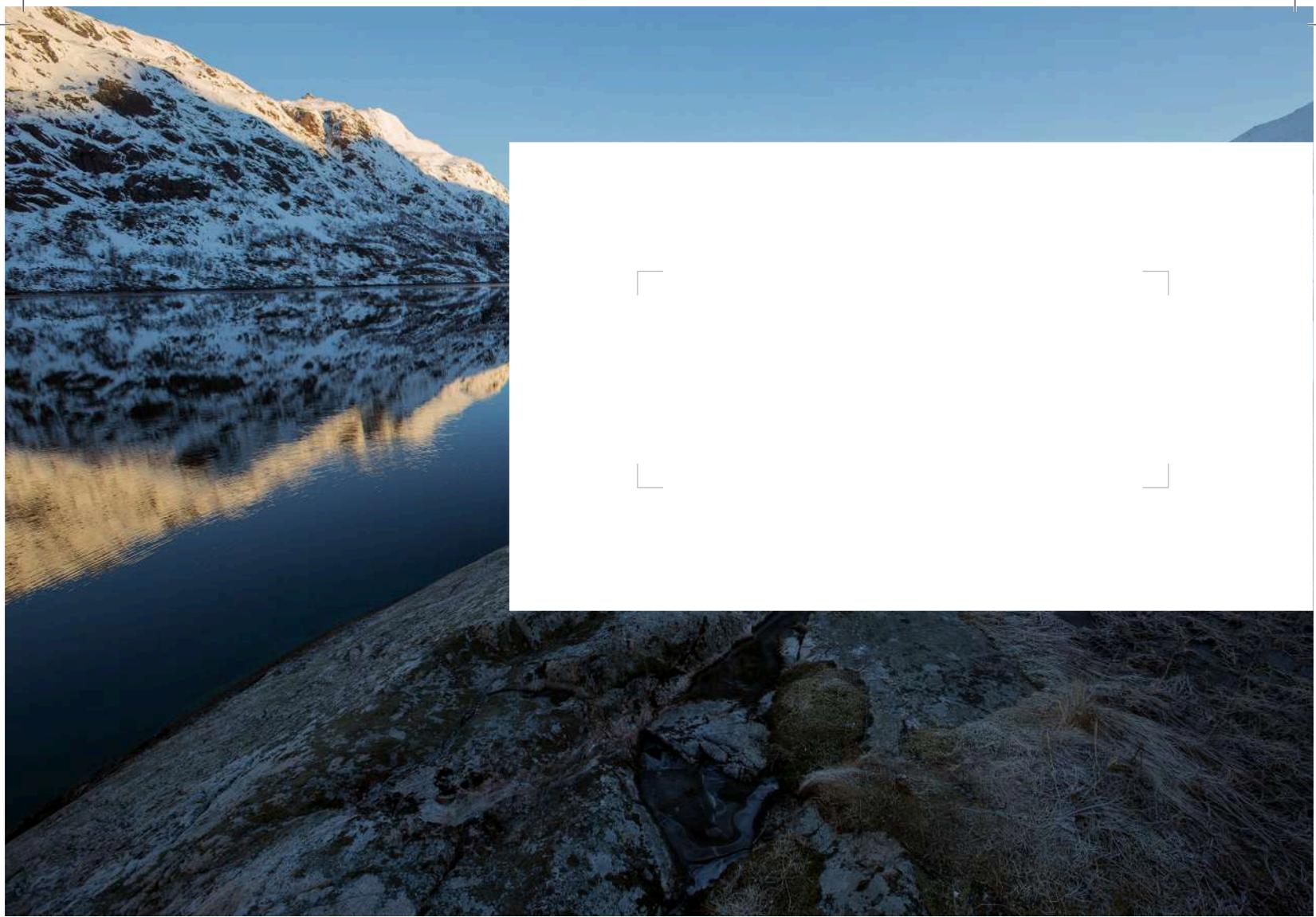
- Sparen bei über 1.000 Onlineshops und 20.000 Akzeptanzstellen vor Ort mit dem Vorteilssystem für den öffentlichen Dienst
- Eine Mitgliedschaft für die ganze Familie mit kostenlosen Zusatzkarten
- Bis zu 35 % Rabatt beim Neuwagenkauf
- Strom, Gas, Heizöl – Energie zu BSW-Konditionen
- Attraktive Geldanlagen
- Vielfältige Angebote bekannter Reiseunternehmen online, telefonisch oder vor Ort, unter anderem mit dem BSW Reisebüro
- Bis zu 13 % sparen beim Kauf von Gutscheinen im BSW Gutscheinshop

**Jetzt Mitglied werden!**

Rufen Sie uns an: **0800 / 444 00 120** (gebührenfrei, Mo-Fr: 08:00-19:00 Uhr)  
 Oder direkt online abschließen unter: **www.bsw.de/sparen**

**BSW.** Der Vorteil für den Öffentlichen Dienst

**www.bsw.de**



## Kommende Termine:

21.10.2022  
Bezirks-  
ausschuss

08.12.2022  
Bezirksvor-  
standssitzung  
in Paulsdorf

07.03.2023  
Bezirksvor-  
standssitzung

15.11.2022  
Bezirksvor-  
standssitzung  
online

20./21.01.2023  
Klausurtagung

18./19.11.2022  
Amberger Seminar

**BDV 2023**  
Im nächsten Jahr ist es schon wieder so weit: Am 28. und 29. April tritt satzungsgemäß die 27. Bezirksdelegiertenversammlung des BLLV-Bezirksverbandes Oberpfalz zusammen. Wir treffen uns an diesen beiden Tagen in Weiden im Gustav-von-Schlör-Saal der Max-Reger-Halle. Das Motto dieser BDV wird sein: „Wir sind es wert – gemeinsam Bildung gestalten“. Es zielt sowohl auf die Wertschätzungskampagne des BLLV und soll zudem auch Wege aufzeigen, wie zeitgemäße Bildung gelingen kann. Über die Kreisverbände erfahren sie in den nächsten Monaten mehr zur BDV 2023.